

Innsbrucker Bibliographien zur Literaturkritik

Themen im deutschsprachigen Feuilleton

Nr. 03/2019

Norwegische Literatur
in der deutschsprachigen Presse (2000-2018)

Eine Auswahlbibliographie
von Andrea Krotthammer

Innsbrucker Zeitungsarchiv
zur deutsch- und fremdsprachigen Literatur (IZA)
<https://www.uibk.ac.at/iza/>

Innsbrucker Bibliographien zur Literaturkritik
Themen im deutschsprachigen Feuilleton

Nr. 03/2019

Norwegische Literatur
in der deutschsprachigen Presse (2000–2018)

Eine Auswahlbibliographie
bearbeitet von Andrea Krotthammer



Inhalt

Vorbemerkung (S. 5)

Abkürzungsverzeichnis (S. 6)

Bibliographie (S. 7-45)

Allgemeine Artikel	Nr. 1-10
Einzelne AutorInnen	
Alme, Øystein	Nr. 11
Alnaes, Karsten	Nr. 12
Ambjørnsen, Ingvar	Nr. 13-16
Askildsen, Kjell	Nr. 17-18
Berggren, Arne	Nr. 19
Bjørnson, Bjørnsterne	Nr. 20-21
Bjørnstad, Ketil	Nr. 22-24
Bringsvaerd, Tor Age	Nr. 25
Carling, Finn	Nr. 26
Christensen, Lars Saabye	Nr. 27-30
Collett, Camilla	Nr. 31
Egner, Thorbjørn	Nr. 32
Enger, Thomas	Nr. 33
Espedal, Tomas	Nr. 34-40
Faldbakken, Knut	Nr. 41
Faldbakken, Matias	Nr. 42-54
Fløgstad, Kjartan	Nr. 55
Fosse, Jon	Nr. 56-94
Gaarder, Jostein	Nr. 95-121
Grytten, Frode	Nr. 122
Hånes, Øivind	Nr. 123

Hagerup, Inger	Nr. 124
Hamsun, Knut	Nr. 125-171
Hamsun, Marie	Nr. 172
Hansen, Erik Fosnes	Nr. 173-174
Hansen, Inger Elisabeth	Nr. 175
Hauge, Olav H.	Nr. 176-177
Henriksen, Levi	Nr. 178
Holt, Anne	Nr. 179-184
Horst, Jørn Lier	Nr. 185
Hovland, Ragnar	Nr. 186
Ibsen, Henrik	Nr. 187-234
Ibsen-Bille, Irene	Nr. 235
Jaeger, Hans	Nr. 236
Jason	Nr. 237-239
Johannesen, Georg	Nr. 240
Kagge, Erling	Nr. 241-244
Kielland, Alexander Lange	Nr. 245
Kjaerstad, Jan	Nr. 246-253
Knausgård, Karl Ove	Nr. 254-321
Kverneland, Steffen	Nr. 322
Lindell, Unni	Nr. 323
Lirhus, Agnar	Nr. 324
Lunde, Maja	Nr. 325-329
Moe, Ragnhild	Nr. 330-331
Nesbø, Jo	Nr. 332-343
Obstfelder, Sigbørn	Nr. 344
Ørstavik, Hanna	Nr. 345

Parr, Maria	Nr. 346
Petterson, Per	Nr. 347-352
Pushwagner, Hariton	Nr. 353
Rimbereid, Oyvind	Nr. 354-355
Skårderud, Finn	Nr. 356
Solstad, Dag	Nr. 357-359
Staalesen, Gunnar	Nr. 360
Tiller, Carl Frode	Nr. 361
Ullmann, Linn	Nr. 362-364
Ulven, Tor	Nr. 365-366
Wekre, Eirik	Nr. 367
Wergeland, Henrik	Nr. 368

Vorbemerkung

Die *Innsbrucker Bibliographien zur Literaturkritik* dokumentieren in drei Ausgaben pro Jahr aktuelle Themen und Debatten aus den Feuilletons der deutschsprachigen Tages- und Wochenpresse. Sie speisen sich aus den Sammlungen des Innsbrucker Zeitungsarchivs zur deutsch- und fremdsprachigen Literatur (IZA) am Institut für Germanistik der Leopold- Franzens-Universität Innsbruck (<https://www.uibk.ac.at/iza/>).

Bei einem durchschnittlichen Zuwachs von 25.000 Zeitungsartikeln pro Jahr erfassen die Datenbanken des IZA derzeit über 1 Million Zeitungsausschnitte aus der deutschsprachigen Tages- und Wochenpresse sowie aus ausgewählten Magazinen. Der Hauptsammelschwerpunkt liegt auf Presseartikeln über Literatur und verwandte Gebiete vom Theater und Kabarett über Buchwesen und Philologie bis hin zu Literaturverfilmungen oder dem Schaffen von Liedermachern. Im Gegensatz zu anderen literaturwissenschaftlichen Zeitungsausschnittsammlungen erfolgt dabei keinerlei Einschränkung auf eine bestimmte Nationalliteratur: Entscheidend ist die Beobachtung des literarischen Diskurses, wie er sich in der deutschsprachigen Presse niederschlägt – unabhängig davon, über welche AutorInnen, Zeiten oder Sprachen geschrieben wird.

Die *Innsbrucker Bibliographien zur Literaturkritik* bieten thematisch ausgewählte Dokumentationen aus diesem umfassenden Datenbestand. Alle verzeichneten Artikel sind über die Online-Datenbanken des IZA bestellbar und können in Papierkopie bezogen werden.

Nr. 03/2019 dokumentiert aus Anlass der **Frankfurter Buchmesse 2019** die literaturkritische Auseinandersetzung mit der belletristischen Literatur des **Gastlandes Norwegen** im deutschsprachigen Feuilleton der zurückliegenden achtzehn Jahre. Aus der großen Fülle des Bestandes musste notgedrungen eine knappe Auswahl getroffen werden, die den Schwerpunkt weniger auf die Rezensionen einzelner Werke als vielmehr auf Beiträge zu einzelnen AutorInnen (Porträts, Interviews und Überblicksartikel) sowie auf Primärtextabdrucke legt. Alle darüber hinaus gehenden Artikel können – ebenso wie die hier verzeichneten – in der laufend erweiterten und aktualisierten Datenbank des IZA recherchiert werden: <https://www.uibk.ac.at/iza/recherche/>

Abkürzungsverzeichnis

FAS	Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
FR	Frankfurter Rundschau
HA	Hamburger Abendblatt
ND	Neues Deutschland. Berlin
NZZ	Neue Zürcher Zeitung
OÖN	Oberösterreichische Nachrichten. Linz
RM	Rheinischer Merkur. Bonn
SN	Salzburger Nachrichten
StZ	Stuttgarter Zeitung
SZ	Süddeutsche Zeitung. München
TA	Tages-Anzeiger. Zürich
taz	die tageszeitung. Berlin
Tsp	Der Tagesspiegel. Berlin
TT	Tiroler Tageszeitung. Innsbruck
VN	Vorarlberger Nachrichten. Bregenz
WamS	Welt am Sonntag. Berlin
WoZ	Die Wochenzeitung. Zürich
WZ	Wiener Zeitung

Allgemeine Artikel

1. Keel, Aldo: Grosse Männer, kleine Groschen. Ein Seitenblick auf die skandinavische Literaturszene. In: NZZ, Nr. 174, Rubrik: Feuilleton, Mittwoch, 30. Juli 2003, S. 33. (991 Wörter)
2. Steinfeld, Thomas: Gedacht wird nur, wenn es raucht. Literaturtage in Norwegen: Europa, wir kommen. In: SZ, Nr. 124, Rubrik: Literatur, Dienstag, 1. Juni 2004, S. 16. (797 Wörter)
3. Keel, Aldo: Lesen, leicht gemacht. Norwegische Literatur für Leute mit geringer Lektürekompetenz. In: NZZ, Nr. 145, Rubrik: Feuilleton, Freitag, 25. Juni 2004, S. 36. (193 Wörter)
4. Keel, Aldo: Grosse Stille, grosser Lärm. Wie Norwegens Schriftsteller den Mythos Sport beschwören. In: NZZ, Nr. 217, Rubrik: Literatur und Kunst, Samstag, 17. September 2005, S. 47. (1450 Wörter)
5. Stadler, Michael: Europas Norden: ein fruchtbarer Boden für Krimis. Die vielfältige Kriminalliteratur in Schweden, Norwegen, Dänemark und Island würde einen Eintrag ins "Guinness Buch der Rekorde" verdienen. In: SN (Lebensart), Nr. 128, Rubrik: Krimiszene, Samstag, 3. Juni 2006, S. V. (482 Wörter)
6. Keel, Aldo: Wege zum Ruhm. Der Künstler als Marke – eine norwegische Debatte. In: NZZ, Nr. 70, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 24. März 2007, S. 25. (493 Wörter)
7. Willenberg, Ulrich: Viel Zeit zum Lesen. Im norwegischen Fjærland gibt es 300 Bewohner und 250 000 antiquarische Bücher. Einige tausend Werke gibt es auch in deutscher Sprache. Ein Besuch im Literaturdorf am Fuße des Gletschers Jostedalbreen. In: Die Welt, Nr. 104, Rubrik: Reise Welt, Samstag, 5. Mai 2007, S. R12. (1287 Wörter)
8. AFP: Norwegen hebt Bücherschatz. Mehr als 130 000 Titel kostenlos im Internet abrufbar. In: FAZ, Nr. 18, Rubrik: Unternehmen, Mittwoch, 22. Januar 2014, S. 13. (442 Wörter)
9. Strecjek, Gerhard: Die Trolle sind unter uns. Martin Bolz demonstriert, wie heutig die Gestalten aus norwegischen Märchen sind. In: Die Presse (Spectrum), Nr. 21700, Rubrik: Literatur, Samstag, 29. September 2018, S. VI. (446 Wörter)
10. Busch, Sandra: Buchmesse. Von Norwegen lernen. Das Gastland der nächsten Buchmesse stellt sich vor und will liberale Werte vermitteln. In: FR, Nr. 237, Rubrik: Buchmesse, Freitag, 12. Oktober 2018, S. B1. (443 Wörter)

Einzelne AutorInnen

Alme, Øystein

11. Wolff, Reinhard: Tibets norwegische Stimme. Der Schriftsteller Øystein Alme hat vor zwölf Jahren den Radiosender Voice of Tibet gegründet, der Nachrichten aus Tibet und China sendet - wenn die dortigen Behörden nicht dazwischenfunken. In: taz, Nr. 8537, Rubrik: flimmern und rauschen, Dienstag, 25. März 2008, S. 18. (439 Wörter)

Alnaes, Karsten

12. Hannemann, Matthias: Ganz stehlen. Fuchs sein: Norwegens Geschichte – ein Plagiat? In: FAZ, Nr. 95, Rubrik: Feuilleton, Freitag, 23. April 2004, S. 41. (635 Wörter)

Ambjørnsen, Ingvar

13. Theater. Bei Anruf Mordsgelächter. In: Der Spiegel, Nr. 9, Rubrik: Szene, Montag, 24. Februar 2003, S. 142. (178 Wörter)
14. Aanderud, Kai-Axel: Norwegen und Deutschland. Gute Beziehungen auf allen Gebieten. Optimistisch trotz der Vorurteile. In: Tsp, Nr. 19872, Rubrik: Norwegen 2008, Samstag, 12. April 2008, S. B5. (921 Wörter)
15. Sternburg, Judith von: Auf dem großen Erzählfluss. Ingvar Ambjoernsens stiller, aufregender Roman "Den Oridongo hinauf". In: FR, Nr. 134, Rubrik: Feuilleton, Dienstag, 12. Juni 2012, S. 30. (281 Wörter)
16. Klimpe, Hanna: Normal kann jeder. Der norwegische Bestseller-Autor Ingvar Ambjørnsen lebt seit 30 Jahren in Hamburg. Nach einer Parodie auf den norwegischen Literaturbetrieb schreibt er jetzt wieder einen Elling-Roman. Eine harmonische Familiengeschichte wird das nicht. In: taz, Nr. 11215, Rubrik: Nord, Dienstag, 3. Januar 2017, S. 27. (971 Wörter)

Askildsen, Kjell

17. Askildsen, Kjell: Die Hunde in Thessaloniki. Nicht jede Sommernacht ist lau. Und mancher Regen bleibt aus. Aber die Unruhe nicht. In: SZ (Wochenende), Nr. 49, Rubrik: Literatur, Samstag, 28. Februar 2009, S. V2/7. (2705 Wörter)
18. Jakob, Benjamin: Internationales Literaturfestival: Kjell Askildsen. Die verbotenen Zonen. In: ND, Nr. 215, Rubrik: Feuilleton, Dienstag, 15. September 2009, S. 10. (707 Wörter)

Berggren, Arne

19. Keel, Aldo: Wege zum Ruhm. Der Künstler als Marke – eine norwegische Debatte. In: NZZ, Nr. 70, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 24. März 2007, S. 25. (493 Wörter)

Bjørnson, Bjørnsterne

20. Keel, Aldo: Der Norden leuchtet. Jetzt erwacht auch die Literatur der Jahrhundertwende um 1900 zu neuem Leben. In: NZZ, Nr. 142, Rubrik: Feuilleton, Freitag, 20. Juni 2008, S. 25. (1134 Wörter)
21. Keel, Aldo: "Wenn er schweigt, wird es still". Norwegen gedenkt seines Nationaldichters Bjørnstjerne Bjørnson, der vor hundert Jahren starb. In: NZZ, Nr. 116, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 22. Mai 2010, S. 20. (1009 Wörter)

Bjørnstad, Ketil

22. Köck, Samir H.: Interview. "Ein Künstler muss lesen, Bilder anschauen, Liebe machen". Autor und Jazz-Star Ketil Bjørnstad über die Angst vor dem Versagen, seine Inspiration und den neuen Roman "Vindings Spiel". In: Die Presse, Nr. 17490, Rubrik: Kultur / Medien, Montag, 29. Mai 2006, S. 26. (570 Wörter)
23. Gorbauch, Tim: Zwei Welten, zwei Wege. Gepflegte Langeweile: Der Schriftsteller Ketil Bjørnstad als Pianist in der Frankfurter "Fabrik". In: FR, Nr. 95, Rubrik: Feuilleton, Freitag, 24. April 2009, S. 37. (401 Wörter)
24. Linke, Hans-Jürgen: Der geangelte Pianist. Tief im Norden: Ketil Bjørnstads "Frau im Tal". In: FR (Literatur), Nr. 285, Rubrik: Belletristik, Dienstag, 7. Dezember 2010, S. A4. (445 Wörter)

Bringsvaerd, Tor Age

25. Lötscher, Christine: Märchen, Krimi, Sciencefiction. Für den norwegischen Autor Tor Age Bringsvaerd sind Märchen das Tor zur Wirklichkeit. In: TA, Nr. 254, Rubrik: Kultur, Samstag, 30. Oktober 2004, S. 47. (478 Wörter)

Carling, Finn

26. Murphy, Tim: Finn Carling. Dichter. In: SZ (Wochenende), Nr. 67, Rubrik: Die Seite zwei, Samstag, 20. März 2004, S. II. (300 Wörter)

Christensen, Lars Saabye

27. Opitz, Stephan: Lasst Blumen sprechen. Lars Saabye Christensens poetische Jugend in Norwegen. In: SZ, Nr. 188, Rubrik: Literatur, Dienstag, 18. August 2009, S. 14. (498 Wörter)
28. Keel, Aldo: People are strange. Lars Saabye Christensens Roman "Die blaue Kuppel der Erinnerung". In: NZZ, Nr. 9, Rubrik: Feuilleton, Mittwoch, 13. Januar 2010, S. 21. (596 Wörter)
29. Christensen, Lars Saabye: 22.Juli 2011. Ein Angriff auf unsere Vernunft: Nach dem Massenmord von Utøya ist nichts, wie es einmal war. Notizen aus einem ins Mark getroffenen Land. In: Die Welt, Nr. 172, Rubrik: Feuilleton, Dienstag, 26. Juli 2011, S. 23. (1143 Wörter)
30. Schütt, Hans-Dieter: Noch einmal: Nachdenken über einen Massenmord in der Mitte unseres Friedens. Erschrecken – und Weiterleben. Der Satz, nun sei nichts mehr, wie es gewesen sei. Der Satz, man könne irre werden. Der Satz, der Täter käme aus dem Nichts. In: ND, Nr. 174, Rubrik: Feuilleton, Donnerstag, 28. Juli 2011, S. 15. (1154 Wörter)

Collett, Camilla

31. Detering, Heinrich: Literatur. Jane Austens Nichte in Norwegen. Camilla Colletts "Töchter des Amtmanns" in neuer Übersetzung. In: FAZ, Nr. 11, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 13. Januar 2001, S. 42. (915 Wörter)

Egner, Thorbjørn

32. Balzter, Sebastian: Ein Königreich ganz ohne Schurken. Der Kinderbuchautor Thorbjørn Egner hat die Geschichte von Karius und Baktus erfunden – und durch das äußerst populäre Kinderbuch das norwegische Ideal vom humanen Strafvollzug mitgeprägt. In: FAZ (Bilder und Zeiten), Nr. 293, Rubrik: Bilder und Zeiten, Samstag, 15. Dezember 2012, S. 24. (1577 Wörter)

Enger, Thomas

33. Wittmann, Martin: Morden wie gedruckt. Skandinaviens Krimiautoren versehen Märchenlandschaften mit Abgründen. Die Welt liebt sie dafür. Den Norweger Thomas Enger allerdings schaudert es, weil seine Fiktionen der Wirklichkeit entsetzlich nahe kommen. In: SZ, Nr. 188, Rubrik: Die Seite Drei, Mittwoch, 17. August 2011, S. 3. (2239 Wörter)

Espedal, Tomas

34. Wirthensohn, Andreas: Schritt für Schritt zum Glück? Gehen erlebt in den letzten Jahren eine Art Renaissance und wird gerne mit philosophischen und heilsamen Bedeutungen "existenziell aufgeladen". Eine kleine Kulturgeschichte der natürlichsten Fortbewegungsart. In: WZ (extra), Nr. 164, Rubrik: panorama, Samstag, 30. August 2014, S. 33-34. (2179 Wörter)
35. Bleutge, Nico: Schwarze Zeichen, unlesbar und schön. Auf der Schreibmaschine seiner verstorbenen Mutter tippt dieser Erzähler seine ersten Zeilen: Der norwegische Autor Tomas Espedal bringt in seinem Buch "Wider die Kunst" die Wörter zum Leuchten. In: SZ, Nr. 252, Rubrik: Literatur, Montag, 2. November 2015, S. 14. (1121 Wörter)
36. MEA: Safttropfend. Die Anwärter auf den Preis für schlechten Sex in der Literatur. In: SZ, Nr. 269, Rubrik: Feuilleton / Literatur, Samstag, 21. November 2015, S. 20. (238 Wörter)
37. Speckmann, Guido: Espedals Erinnerungen. Doppeltes Unglück. In: ND, Nr. 296, Rubrik: Feuilleton, Montag, 21. Dezember 2015, S. 16. (429 Wörter)
38. Steiner, Bettina: Der beschädigte Narziss kotzt sich aus. Bekenntnisliteratur. Benjamin von Stuckrad-Barre und Karl Ove Knausgard liegen im Trend: In ihren Werken erzählen Autoren neuerdings gern breit von ihren Schwächen und Süchten. Wenn Frauen bekennen, geht es dagegen meist um Sex. In: Die Presse, Nr. 20813, Rubrik: Feuilleton, Mittwoch, 23. März 2016, S. 23. (816 Wörter)
39. Hottner, Wolfgang: Das heiße Herz der Alltäglichkeit. Tomas Espedals "Bergeners" ist so etwas wie eine Einführung in die norwegische Literatur der Gegenwart. In: SZ, Nr. 2, Rubrik: Literatur, Donnerstag, 3. Januar 2019, S. 12. (941 Wörter)
40. Hamann, René: Norwegens Albert Camus: Tomas Espedal. Aktive Trauer. In: ND, Nr. 38, Rubrik: Bücher, Donnerstag, 14. Februar 2019, S. 16. (530 Wörter)

Faldbakken, Knut

41. Keel, Aldo: Starke Töchter, arme Söhne. Eine neue Runde in Skandinaviens traditionellem Geschlechterkampf. In: NZZ, Nr. 232, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 6. Oktober 2007, S. 26. (624 Wörter)

Faldbakken, Matias

42. Faldbakken, Matias; Hoppe, Felicitas: Zur Buchmesse: Felicitas Hoppe bewaffnet die Köche mit gefährlichem Besteck, Matias Faldbakken beschimpft armenische Kritiker in New York. Es

- ist hingerichtet / Verriß und Vorurteil. Über Geschmack läßt sich streiten. In: FAS, Nr. 41, Rubrik: Feuilleton, Sonntag, 16. Oktober 2005, S. 32. (2038 Wörter)
43. Böhmer, Ursula: Verlorener Hase auf Camorrasalat. Schwäche zeigen! Europas neue Stücke beim Theaterfestival in Wiesbaden und Mainz. In: FAZ, Nr. 140, Rubrik: Feuilleton, Mittwoch, 18. Juni 2008, S. 39. (773 Wörter)
44. Sternburg, Judith von: Auf vertrautem Terrain. Wir verstehen uns: Spanische, norwegische und irische Beiträge zu den "Neuen Stücken". In: FR, Nr. 140, Rubrik: Feuilleton, Mittwoch, 18. Juni 2008, S. 26. (530 Wörter)
45. Halter, Martin: Das kalte Produkt der Provokation. Auf der Rutschbahn von Ibsen zum norwegischen Houellebecq: Im Schauspiel Stuttgart wird "Noras Baby" von Matias Faldbakken abgetrieben, der kein Erbarmen mit den Frauen kennt. In: FAZ, Nr. 239, Rubrik: Feuilleton, Montag, 13. Oktober 2008, S. 35. (755 Wörter)
46. Bartels, Gerrit: Die Lesung ist die Lösung. Zur Eröffnung der Leipziger Buchmesse. In: Tsp, Nr. 20200, Rubrik: Kultur, Donnerstag, 12. März 2009, S. 25. (439 Wörter)
47. Richter, Peter: Filet vom Grind. Matias Faldbakken krönt seine "Skandinavische Misanthropie" und zeigt seine Kunst in Oslo. In: FAS, Nr. 21, Rubrik: Feuilleton, Sonntag, 24. Mai 2009, S. 28. (1171 Wörter)
48. Fasthuber, Sebastian: Literatur Tipps. Matias Faldbakken: Vater Arschloch geht ins Theater. In: Falter (Woche), Nr. 19, Rubrik: Lexikon : Literatur, Mittwoch, 11. Mai 2011, S. 20. (133 Wörter)
49. Schaper, Rüdiger: Gründe des Horrors. Was Literatur und Black Metal über die norwegische Gesellschaft verraten. Norwegian Psycho. Gewaltorgien, Porno, Pose: Der Autor Matias Faldbakken und sein brutales Menschenbild. In: Tsp, Nr. 21045, Rubrik: Kultur, Montag, 25. Juli 2011, S. 23. (924 Wörter)
50. Schmidt, Christopher: In den Wind geschrieben. Von Glühwürmchen-Haikus, Papier-Matineen und Büchern aus Stein: Die Kasseler Documenta widmet sich ausdrücklich der Literatur - doch die größte Märchenerzählerin ist dort immer noch die bildende Kunst. In: SZ, Nr. 194, Rubrik: Feuilleton, Donnerstag, 23. August 2012, S. 9. (1513 Wörter)
51. Schmidt, Rainer: Dann lieber Uniform. Früher schrieb er über fiese Typen, jetzt hat der Künstler und Schriftsteller Matias Faldbakken die gediegene Bürgerlichkeit entdeckt. Ein Gespräch über seinen neuen Restaurant-Roman "The Hills" und die Mühe, ein Mensch zu sein. In: FAS, Nr. 44, Rubrik: Feuilleton, Sonntag, 4. November 2018, S. 49. (955 Wörter)

52. Uthoff, Jens: "Es gibt etwas darunter". Der norwegische Schriftsteller und Künstler Matias Faldbakken im Gespräch über Political Correctness in Norwegen, Dadaismus und eine Lolita-Figur in seinem Roman "The Hills". In: taz.am wochenende, Nr. 11791, Rubrik: Kultur, Samstag, 24. November 2018, S. 12. (1298 Wörter)
53. Dössel, Christine: Grand Café Europa. Vom Schocker zum Edelrestauranthocker: Der norwegische Schriftsteller Matias Faldbakken erzählt in seinem Roman "The Hills" von bröckelnden Gewissheiten aus der Sicht eines Kellners. Ein Besuch im Atelier des Autors in Oslo. In: SZ, Nr. 277, Rubrik: Feuilleton Literatur, Samstag, 1. Dezember 2018, S. 19. (1360 Wörter)
54. Eidlhuber, Mia: Kellner, Kunst und Kinder. Der Norweger Matias Faldbakken ist bildender Künstler und Schriftsteller und in beiden Disziplinen erfolgreich. Sein intelligenter Roman "The Hills" spielt in einem Restaurant, das mehr ist als ein Platz zum Essen. In: Der Standard (Album), Nr. 9069, Rubrik: Interview, Samstag, 15. Dezember 2018, S. A3. (1345 Wörter)

Fløgstad, Kjartan

55. Keel, Aldo: Flagge zeigen. Kjartan Fløgstad wettet gegen Oslo. In: NZZ, Nr. 90, Rubrik: Feuilleton, Dienstag, 19. April 2005, S. 36. (248 Wörter)

Fosse, Jon

56. Aldo Keel: Vom Fjord in die Welt. Der norwegische Schriftsteller Jon Fosse. In: NZZ, Nr. 175, Rubrik: Literatur und Kunst, Samstag, 29. Juli 2000, S. 52. (1790 Wörter)
57. Keim, Stefan: Am Fenster stehen und in die Ferne sehen. Der norwegische Autor Jon Fosse könnte die Entdeckung der Salzburger Festspiele werden. In: Die Welt, Nr. 181, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 5. August 2000, S. 30. (896 Wörter)
58. Michalzik, Peter: Das ferne Land hinter den Fensterscheiben. "Der Name": Thomas Ostermeier zeigt in Salzburg erstmals ein Drama des Norwegers Jon Fosse in deutscher Sprache. In: FR, Nr. 182, Rubrik: Feuilleton, Dienstag, 8. August 2000, S. 18. (1511 Wörter)
59. Scherer, Benedikt: "Mich interessiert das Unsichtbare". In: TA, Nr. 230, Rubrik: Kultur, Dienstag, 3. Oktober 2000, S. 67. (863 Wörter)
60. Berger, Jürgen: Der Liebling der Saison. Ein Besuch beim norwegischen Dramatiker Jon Fosse in Bergen. In: StZ, Nr. 243, Rubrik: Kultur, Freitag, 20. Oktober 2000, S. 33. (892 Wörter)
61. Keel, Aldo: Jon Fosse als Romancier. "Melancholie" in deutscher Übersetzung. In: NZZ, Nr. 74, Rubrik: Feuilleton, Donnerstag, 29. März 2001, S. 35. (696 Wörter)

62. Rathgeb, Eberhard: Die Heimat der Pause liegt in Norwegen. Tractatus melancholicus: Der Schriftsteller Jan Fosse kam nach Deutschland. In: FAZ, Nr. 82, Rubrik: Feuilleton, Freitag, 6. April 2001, S. 47. (469 Wörter)
63. Kahle, Ulrike: Fjord ist Mord. Es geht immer um Liebe und Tod: Ein Besuch bei dem Erfolgsdramatiker Jon Fosse in Norwegen. In: Tsp, Nr. 17471, Rubrik: Kultur, Donnerstag, 19. Juli 2001, S. 25. (1331 Wörter)
64. Kitzmantel, Silvia: Ein wortkarger und beredter "Der Name" von Jon Fosse in den Linzer Kammerspielen. Reden ist Silber, Schweigen ist Blech. In: OÖN, Nr. 234, Rubrik: Kulturnachrichten, Dienstag, 9. Oktober 2001, S. 9. (754 Wörter)
65. Kathrein, Karin: "Ich wollte gut sein". Theater. Jon Fosse ist einer der erfolgreichsten Dramatiker der Gegenwart. Das Akademietheater zeigt sein neues Stück. In: profil, Nr. 42, Rubrik: Kultur, Montag, 15. Oktober 2001, S. 149. (677 Wörter)
66. Niedermeier, Cornelia: Tauchen im Schweigen des Ozeans. Jon Fosse. In: Der Standard, Nr. 3901, Rubrik: Kultur, Dienstag, 23. Oktober 2001, S. 29. (771 Wörter)
67. Lohs, Lothar: Mit Worten und Sätzen musizieren. Warum der norwegische Autor Jon Fosse so erfolgreich ist. In: WZ (extra), Nr. 038, Rubrik: Literatur, Freitag, 22. Februar 2002, S. 8. (1472 Wörter)
68. Höbel, Wolfgang: Autoren. Der Trost der Tristesse. In: Der Spiegel, Nr. 14, Rubrik: Kultur, Samstag, 30. März 2002, S. 154-155. (1530 Wörter)
69. Barkey, Kirsten: Jon Fosse. Der Norweger schreibt stille Stücke über das Unausgesprochene und trifft damit auf offene Ohren. Dazwischenpoesie. In: WOZ, Nr. 42, Rubrik: kultur, Donnerstag, 16. Oktober 2003, S. 25. (1293 Wörter)
70. Fragebogen. Jon Fosse, Dramatiker. In: SZ (Wochenende), Nr. 157, Rubrik: Die Seite zwei, Samstag, 10. Juli 2004, S. II. (191 Wörter)
71. Simon, Anne-Catherine: "Dann ist das Stück in seinem eigenen Himmel". Autor Jon Fosse über Wiens Theater, Schreiben am Meer - und was er mit Beckett trinken würde. Interview. In: Die Presse, Nr. 17477, Rubrik: Feuilleton, Freitag, 12. Mai 2006, S. 35. (453 Wörter)
72. Schmidt, Christopher: Da kommt noch wer. Hollywood liegt am Fjord: Ein Gespräch mit dem norwegischen Dramatiker Jon Fosse über Henrik Ibsen, der vor 100 Jahren gestorben ist. In: SZ, Nr. 118, Rubrik: Feuilleton, Dienstag, 23. Mai 2006, S. 13. (1152 Wörter)
73. Leucht, Sabine: "Das Nicht-Gesagte ist wichtig". In den Stücken von Jon Fosse scheint man immer das Meer zu hören. Den Menschen dagegen fällt das Reden schwer. Dennoch reißen

- sich die Theater um ihn. Ein Gespräch mit dem norwegischen Dramatiker über das Schreiben und die Kraft des Gefühls. In: taz, Nr. 8116, Rubrik: kultur, Freitag, 3. November 2006, S. 15. (1507 Wörter)
74. Südtiroler Kulturinstitut zeigt deutsche Erstaufführung von Jon Fosses "Todesvariationen". Ein Traumspiel um Liebe und Tod. In: Dolomiten, Nr. 268, Rubrik: Kultur, Dienstag, 21. November 2006, S. 22. (343 Wörter)
 75. Keel, Aldo: Wege zum Ruhm. Der Künstler als Marke – eine norwegische Debatte. In: NZZ, Nr. 70, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 24. März 2007, S. 25. (493 Wörter)
 76. Klostermeier, Anneli: Finnische Fundamentalisten, Färöisch mit Untertiteln. Theater und Theaterförderung im Norden Europas. In: NZZ, Nr. 275, Rubrik: Feuilleton, Montag, 24. November 2008, S. 26. (958 Wörter)
 77. Kedves, Jan: "Meine Stücke sind unkaputtbar". Jon Fosse, der erfolgreiche Dramatiker aus Norwegen, spricht über seine Bubenträume, scheiternde Beziehungen und das Stück "Ich bin der Wind", das derzeit im Schiffbau zu sehen ist. In: TA, Nr. 52, Rubrik: Kultur, Mittwoch, 4. März 2009, S. 43. (814 Wörter)
 78. Thieme, Götz: Entenjammer in der Lagerhalle. "Nordische Impulse" – das Festival in Bergen feiert Jon Fosse und bietet Theater, Tanz und Musik in Edvard Griegs Wohnzimmer. In: StZ, Nr. 126, Rubrik: Kultur, Donnerstag, 4. Juni 2009, S. 29. (1160 Wörter)
 79. Klauui, Andreas: Dramatische Impulse aus dem Norden. Das Sommerfestival im westnorwegischen Bergen. In: NZZ, Nr. 133, Rubrik: Feuilleton, Freitag, 12. Juni 2009, S. 26. (897 Wörter)
 80. Muscionico, Daniele: Bühne. Gott wohnt am Fjord. Der Norweger Jon Fosse ist der erfolgreichste Dramatiker Europas. Ein Besuch im Norden und ein unerwartet politisches Gespräch mit Bergens bekanntestem Sohn. In: Die Weltwoche, Nr. 26, Rubrik: keine Angabe, Donnerstag, 25. Juni 2009, S. 60-61. (1316 Wörter)
 81. Tomasovsky, Daniela: Feelgood für Hundefans. Sabine Haupt liest Hundegeschichten von Jon Fosse. In: Die Presse, Nr. 18.647, Rubrik: Feuilleton, Donnerstag, 4. Februar 2010, S. 29. (249 Wörter)
 82. Sandra Krämer: Hohe Schule der Wortkargheit. Der norwegische Erzähler und Dramatiker Jon Fosse führt uns in ausweglose Situationen, die alle kennen. In: NZZ, Nr. 72, Rubrik: Literatur und Kunst, Samstag, 27. März 2010, S. 24. (1560 Wörter)

83. Keel, Aldo: Fosse und Fließband. Ein Theaterpreis mit Nebentönen. In: NZZ, Nr. 128, Rubrik: Feuilleton, Montag, 7. Juni 2010, S. 18. (352 Wörter)
84. Petsch, Barbara: Salzburger Festspiele. Kleiner Eklat um einen kastrierten "Ödipus". "Tod in Theben" beim Young Directors Project im Republic: Regisseurin Angela Richter und Autor Jon Fosse verfehlen das Original. In: Die Presse, Nr. 18.834, Rubrik: Feuilleton, Montag, 16. August 2010, S. 19. (568 Wörter)
85. Keel, Aldo: Oslo und Olymp. Der Dichter Jon Fosse zieht in die "Grotte". In: NZZ, Nr. 119, Rubrik: Feuilleton, Montag, 23. Mai 2011, S. 18. (196 Wörter)
86. Küveler, Jan: "Diese dumme, brutale, monologisierende Kraft". Der norwegische Dramatiker Jon Fosse über die Morde auf Utøya und die Schwierigkeit, das Grauen zu analysieren. In: Die Welt, Nr. 171, Rubrik: Feuilleton, Montag, 25. Juli 2011, S. 21. (570 Wörter)
87. Weingartner, Christian: Verdichtete Beziehungen. Jon Fosses Bearbeitung von "Faust" im Republic. In: Der Standard, Nr. 6852, Rubrik: Kultur / Kommunikation, Montag, 8. August 2011, S. 14. (333 Wörter)
88. Keel, Aldo: Einer von vielen. Der Dramatiker Jon Fosse ist jetzt Katholik. In: NZZ, Nr. 271, Rubrik: Feuilleton, Donnerstag, 21. November 2013, S. 22. (205 Wörter)
89. Mayer, Norbert: GEGEN GIFT. Jon Fosse will keine Stücke mehr schreiben. Schade! Doch die Begründung des Norwegers klingt interessant. Das Drama, die Trunksucht und der reine Poet. In: Die Presse, Nr. 20.050, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 25. Januar 2014, S. 27. (440 Wörter)
90. Nowotny, Marlene: "Mein alter Freund Henrik!". In: WZ (Atlas), Nr. 1, Rubrik: Kultur, Sonntag, 18. Mai 2014, S. 24-25. (1189 Wörter)
91. Dössel, Christine: Der Mann vom Meer. Jon Fosse hat in seinen Stücken wie kein anderer das Ungesagte, Unbewusste zum Ausdruck gebracht. Jetzt zieht sich Norwegens berühmtester Dichter vom Theater zurück. Eine Begegnung in Bergen. In: SZ, Nr. 182, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 9. August 2014, S. 13. (2367 Wörter)
92. Keel, Aldo: Literatur als Herzensbildung. Nordische Kulturpreise – und nordische Werte für Flüchtlinge. In: NZZ, Nr. 253, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 31. Oktober 2015, S. 24. (337 Wörter)
93. David, Thomas: "Schreiben ist ein Zuhören". Lehren aus der Abgeschiedenheit: Der Schriftsteller Jon Fosse über seine Welterfolge, seinen Schüler Karl Ove Knausgård und den

Tod. In: Die Welt (Die literarische Welt), Nr. 23, Rubrik: Finale, Samstag, 4. Juni 2016, S. 4. (1327 Wörter)

94. Tobler, Andreas: Überschätzt! Jon Fosse. In: TA, Nr. 160, Rubrik: Kultur & Gesellschaft, Dienstag, 12. Juli 2016, S. 27. (330 Wörter)

Gaarder, Jostein

95. Binal, Irene: "Wir brauchen die Kunst". Gespräch mit dem Schriftsteller Jostein Gaarder. In: NZZ, Nr. 261, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 9. November 2002, S. 34. (1227 Wörter)
96. Fink, Walter: Das Hirn braucht Geschichten. Meinung. In: VN, Nr. 221, Rubrik: Kultur, Mittwoch, 24. September 2003, S. D4. (583 Wörter)
97. Lucius, Robert von: JOSTEIN GAARDER. Staunen lehren. In: FAZ, Nr. 132, Rubrik: Feuilleton, Mittwoch, 9. Juni 2004, S. 56. (449 Wörter)
98. Keel, Aldo: Die Solidarität und ihr Preis. Norwegens Schriftsteller im Clinch. In: NZZ, Nr. 145, Rubrik: Feuilleton, Freitag, 24. Juni 2005, S. 35. (602 Wörter)
99. Dpa: "Lustige Steintafeln". Jostein Gaarders Artikel: Kritik an Israel oder Antisemitismus? In: StZ, Nr. 182, Rubrik: Kultur, Mittwoch, 9. August 2006, S. 27. (358 Wörter)
100. Steinfeld, Thomas: Sophies Juden. Der Schriftsteller Jostein Gaarder attackiert Israel. In: SZ, Nr. 182, Rubrik: Feuilleton, Mittwoch, 9. August 2006, S. 11. (274 Wörter)
101. Lucius, Robert von: Jostein Gaarder. Im Kreuzfeuer. In: FAZ, Nr. 184, Rubrik: Feuilleton, Donnerstag, 10. August 2006, S. 40. (437 Wörter)
102. Steinfeld, Thomas: PROFIL. Jostein Gaarder Autor von "Sofies Welt" mit provokanter Sicht auf Israel. In: SZ, Nr. 183, Rubrik: Meinung, Donnerstag, 10. August 2006, S. 4. (454 Wörter)
103. Simon, Anne-Catherine: NAHOST-KRIEG. Streit um Gaarders Israel-Anklage. "Wir erkennen den Staat Israel nicht mehr an", schrieb der Autor von "Sofies Welt". In: Die Presse, Nr. 17552, Rubrik: Kultur / Medien, Freitag, 11. August 2006, S. 35. (422 Wörter)
104. Dpa: Gaarder erklärt Israel-Kritik als "Notschrei". In: Tsp, Nr. 19279, Rubrik: Kultur, Sonntag, 13. August 2006, S. 25. (283 Wörter)
105. Dische, Irene: Es reicht! Irene Dische über Jostein Gaarder und das Drama Israels. In: Der Spiegel, Nr. 33, Rubrik: Kultur, Montag, 14. August 2006, S. 144. (891 Wörter)
106. Hannemann, Matthias: Norwegen und Israel. Jostein Gaarder erklärt sich. In: FAZ, Nr. 187, Rubrik: Feuilleton, Montag, 14. August 2006, S. 38. (429 Wörter)

107. Keel, Aldo: Gott spielen. Jostein Gaarders Israel-Pamphlet und die norwegische Debatte. In: NZZ, Nr. 188, Rubrik: Feuilleton, Mittwoch, 16. August 2006, S. 26. (813 Wörter)
108. Meierhenrich, Doris; Plath, Jörg: Buh, Sie Antisemit! Szenen vom Literaturfestival Berlin: Jostein Gaarder und die Libanesin Iman Humaidan. In: Tsp, Nr. 19306, Rubrik: Kultur, Samstag, 9. September 2006, S. 22. (498 Wörter)
109. Müller, Roland: "Feed Your Imagination" – Jostein Gaarder begeisterte auf dem 6. Internationalen Literaturfestival Berlin. Die Welt als Wunder, der Mensch ist Gast. In: ND, Nr. 211, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 9. September 2006, S. 13. (626 Wörter)
110. Kunisch, Hans-Peter: Abregungsmaschinerie. Berliner Literaturfestival II: Jostein Gaarder ist einverstanden. In: SZ, Nr. 208, Rubrik: Literatur, Samstag, 9. September 2006, S. 20. (296 Wörter)
111. Geisel, Sieglinde: Appell an Bauch und Herz. Jostein Gaarder trat in Berlin auf. In: NZZ, Nr. 210, Rubrik: Feuilleton, Montag, 11. September 2006, S. 26. (737 Wörter)
112. Finger, Evelyn: Vorwurf: Philosemitismus. Gaarders rechte Rhetorik. In: Die Zeit, Nr. 38, Rubrik: Literatur, Donnerstag, 14. September 2006, S. 57. (411 Wörter)
113. Elstermann, Knut: Jostein Gaarder, das "Orangenmädchen" und die Liebe. Über Lichtjahre hinweg. In: ND, Nr. 287, Rubrik: Film, Donnerstag, 10. Dezember 2009, S. 8. (652 Wörter)
114. Scholz, Martin: "Ins Gesicht des Bösen geblickt". Der norwegische Schriftsteller und Philosoph Jostein Gaarder über die Folgen des Massakers von Utoya, das unvorstellbar Böse und die Bedrohung durch eine neue Form rechter Radikalität. In: FR, Nr. 173, Rubrik: Panorama, Donnerstag, 28. Juli 2011, S. 1,20-21. (2312 Wörter)
115. Schmitz, Thorsten: Wir haben unsere Unschuld verloren. Ein Besuch bei dem norwegischen Bestsellerautor Jostein Gaarder in seinem Sommerhaus an der Nordsee. In: SZ, Nr. 176, Rubrik: Feuilleton, Dienstag, 2. August 2011, S. 13. (1015 Wörter)
116. Geyer, Christian: Jostein Gaarder. Erklärung eines Bucherfolgs. In: FAZ, Nr. 181, Rubrik: Feuilleton, Montag, 6. August 2012, S. 32. (330 Wörter)
117. clt: GEBURTSTAG. Fragen über Fragen. In: Dolomiten, Nr. 183, Rubrik: Kultur, Donnerstag, 9. August 2012, S. 11. (225 Wörter)
118. Simon, Anne-Catherine: Jostein Gaarder. "Sofies Welt" machte ihn weltberühmt, mit "Noras Welt" appelliert der Norweger nun an die Jugend, das Klima zu retten. Heute tritt der begnadete Geschichtenerzähler in Wien auf. "Die Presse" hat bereits mit ihm gesprochen.

"Wir wissen nichts über die Zukunft!". In: Die Presse, Nr. 19.988, Rubrik: Feuilleton, Mittwoch, 20. November 2013, S. 25. (1050 Wörter)

119. Ziegler, Mathias: Bestsellerautor Jostein Gaarder: Ölreichtum bringt globale Verantwortung mit sich. "Wir sind in der Pflicht". Jostein Gaarder sorgt sich ums Klima und setzt seine Hoffnung in die Jugend. In: WZ, Nr. 226, Rubrik: Feuilleton, Donnerstag, 21. November 2013, S. 26. (673 Wörter)
120. Belfkih, Judith: Die Kunst des Fragens. Jostein Gaarder, Schöpfer von "Sophies Welt", im Gespräch über Weisheit und Religion, Dogmatismus und Fahrrad-Berge. In: WZ, Nr. 231, Rubrik: Feuilleton, Freitag, 27. November 2015, S. 27. (692 Wörter)
121. Kunisch, Hans-Peter: Die Königliche Hoheit liest, redet und reist. Im Literaturzug mit Norwegens Kronprinzessin. In: SZ, Nr. 131, Rubrik: Feuilleton, Montag, 11. Juni 2018, S. 11. (555 Wörter)

Grytten, Frode

122. Granzin, Katharina: Wenn Ikea das Dasein verdunkelt. Frode Gryttens Roman "Ein ehrliches Angebot". In: FR, Nr. 219, Rubrik: Feuilleton, Mittwoch, 19. September 2012, S. 33. (587 Wörter)

Hånes, Øivind

123. Domsch, Sebastian: Literatur. Seelenstoff und Nordlichtblicke. Trostbeule: Øivind Hånes sucht das ewige Leben im ewigen Eis. In: FAZ, Nr. 122, Rubrik: Feuilleton, Montag, 28. Mai 2001, S. 54. (729 Wörter)

Hagerup, Inger

124. Hagerup, Inger: GEDICHT. Der verrückte Junge. In: Die Zeit, Nr. 6, Rubrik: Literatur Kaleidoskop, Donnerstag, 1. Februar 2007, S. 56. (82 Wörter)

Hamsun, Knut

125. Keel, Aldo: Hamsuns überreizte Nerven. Der Roman "Segen der Erde", neu übersetzt. In: NZZ, Nr. 248, Rubrik: Feuilleton, Dienstag, 24. Oktober 2000, S. 35. (900 Wörter)
126. Keel, Aldo: Hamsuns Psychoanalyse. Streit um eine geplante Edition. In: NZZ, Nr. 49, Rubrik: Feuilleton, Mittwoch, 28. Februar 2001, S. 36. (293 Wörter)

127. Keel, Aldo: "..... keine einzige grosse Seele". Knut Hamsun und die Schweiz. In: NZZ, Nr. 208, Rubrik: Literatur und Kunst, Samstag, 8. September 2001, S. 52. (1108 Wörter)
128. Keel, Aldo: Knut Hamsun und die Nazis. Neue Quellen, neue Debatten. In: NZZ, Nr. 33, Rubrik: Literatur und Kunst, Samstag, 9. Februar 2002, S. 54. (1958 Wörter)
129. Denecke, Wiebke: Dichtergedanken. Geht Hamsun bald von Hand zu Hand? In: FAZ, Nr. 42, Rubrik: Bücher und Themen, Dienstag, 19. Februar 2002, S. 55. (494 Wörter)
130. Fischer, Gerhard: Die Straße der Kollaboration. Knut Hamsuns 50. Todestag – eine norwegische Debatte. In: SZ, Nr. 42, Rubrik: Literatur, Dienstag, 19. Februar 2002, S. 18. (381 Wörter)
131. Fechner-Smarsly, Thomas: Bekenntnisse eines Unzuverlässigen. Produktive Fehllektüren: Zum fünfzigsten Todestag des norwegischen Schriftstellers Knut Hamsun. In: FR, Nr. 46, Rubrik: Zeit und Bild, Samstag, 23. Februar 2002, S. 23. (2008 Wörter)
132. Steinfeld, Thomas: Das Seidenband. Milchstatistik und viele Briefe: Neues von Knut Hamsun. In: SZ, Nr. 48, Rubrik: Literatur, Dienstag, 26. Februar 2002, S. 18. (517 Wörter)
133. Keel, Aldo: Hamsun und kein Ende. Details zum Nachlassfund. In: NZZ, Nr. 48, Rubrik: Feuilleton, Mittwoch, 27. Februar 2002, S. 35. (324 Wörter)
134. Reinert, Jochen: Hamsun entzweit fortwährend die Norweger. In Oslo wurde auch 50 Jahre nach seinem Tode keine Straße nach dem Nobel-Laureaten benannt. In: ND, Nr. 56, Rubrik: Die Seite Drei, Donnerstag, 7. März 2002, S. 3. (837 Wörter)
135. Keel, Aldo: Fatale Verstrickungen. Neue Veröffentlichungen zu Hamsun und Laxness. In: NZZ, Nr. 109, Rubrik: Feuilleton, Dienstag, 14. Mai 2002, S. 35. (856 Wörter)
136. Keel, Aldo: Vergessen und verziehen? Der norwegische König zitiert Hamsun. In: NZZ, Nr. 255, Rubrik: Feuilleton, Montag, 3. November 2003, S. 18. (203 Wörter)
137. Keel, Aldo: Lange Schatten. Der Zweite Weltkrieg wieder ein Thema in Norwegen. In: NZZ, Nr. 2, Rubrik: Feuilleton, Dienstag, 4. Januar 2005, S. 33. (423 Wörter)
138. Schlaffer, Hannelore: Tragikomödie eines alten Mannes. Kopfkino: Per Olov Enquists Filmerzählung über Knut Hamsun. In: SZ, Nr. 22, Rubrik: Literatur, Freitag, 28. Januar 2005, S. 16. (663 Wörter)
139. Opitz, Stephan: Der lange, lange Pfad ins Moor. Genie und Verräter: Eine voluminöse Knut Hamsun-Biografie belebt in Norwegen die Debatte um den Nobelpreisträger. In: SZ, Nr. 79, Rubrik: Literatur, Dienstag, 4. April 2006, S. 16. (719 Wörter)

140. Kleinschmidt, Andreas: Ein Turm für Hamsun. In: NZZ, Nr. 14, Rubrik: Feuilleton, Donnerstag, 18. Januar 2007, S. 25. (142 Wörter)
141. Hannemann, Matthias: Die Angst der Friedensnation vor der Versöhnung. Norwegische Zwickmühle: Darf ein Platz in der Hauptstadt Oslo nach Knut Hamsun benannt werden? In: FAZ, Nr. 266, Rubrik: Feuilleton, Donnerstag, 15. November 2007, S. 44. (776 Wörter)
142. Keel, Aldo: Dichter und Verräter. In Oslo streitet man sich darüber, ob ein Platz Knut Hamsuns Name tragen soll. In: NZZ, Nr. 266, Rubrik: Feuilleton, Donnerstag, 15. November 2007, S. 25. (400 Wörter)
143. Keel, Aldo: Salut für einen Halunken. In Norwegen schwinden die Bedenken gegenüber der Hamsun-Verehrung. In: NZZ, Nr. 277, Rubrik: Feuilleton, Mittwoch, 26. November 2008, S. 25. (599 Wörter)
144. Schneider, Wolf: Knut Hamsun, Nestbeschmutzer. Die einen sahen in ihm den Urvater der modernen Literatur, andere ächteten ihn, weil er Hitler lobte. Das Leben des Norwegers begann in Armut – und blieb verkorkst bis zuletzt. In: NZZ Folio, Nr. 7, Rubrik: Keine Angabe, Mittwoch, 1. Juli 2009, S. 48. (722 Wörter)
145. Keel, Aldo: Abwege zum Ruhm. Norwegens Pläne zu Hamsun-Feiern stossen auf jüdische Kritik. In: NZZ, Nr. 157, Rubrik: Feuilleton, Freitag, 10. Juli 2009, S. 26. (747 Wörter)
146. Hannemann, Matthias: Die Geschichte einer Liebe. In: FAZ, Nr. 164, Rubrik: Bilder und Zeiten, Samstag, 18. Juli 2009, S. Z3. (2485 Wörter)
147. Hartmann, Wolfgang: Briefe an die Herausgeber. Norwegen sollte stolz sein auf Hamsuns Oeuvre. In: FAZ, Nr. 174, Rubrik: Briefe an die Herausgeber, Donnerstag, 30. Juli 2009, S. 32. (184 Wörter)
148. Hove, Oliver vom: Der Verächter der Masse. Vor 150 Jahren, am 4. August 1859, wurde Knut Hamsun geboren – ein großer Schriftsteller der Moderne mit fragwürdigen politischen Ansichten. In: WZ (extra), Nr. 148, Rubrik: literatur, Samstag, 1. August 2009, S. 8. (1570 Wörter)
149. Hillgruber, Katrin: Der schwarze Turm von Hamaroy. Ewig umstrittenes Genie: Zum 150. Geburtstag des norwegischen Erzählers Knut Hamsun. In: Tsp, Nr. 20339, Rubrik: Kultur, Montag, 3. August 2009, S. 23. (1286 Wörter)
150. Werner, Hendrik: Der schwarze Turm. Nobelpreisträger und Hitler-Verehrer: Zum 150. Geburtstag von Knut Hamsun wird in Norwegen ein Zentrum eingeweiht. In: Die Welt, Nr. 179, Rubrik: Feuilleton, Dienstag, 4. August 2009, S. 21. (1196 Wörter)

151. Widmann, Arno: Die Hamsun-Moderne. Heute vor 150 Jahren wurde der Schriftsteller Knut Hamsun geboren. In: FR, Nr. 178, Rubrik: Feuilleton, Dienstag, 4. August 2009, S. 32. (855 Wörter)
152. Hillgruber, Katrin: In den Fjordlandschaften der Seele. In: StZ, Nr. 177, Rubrik: Kultur, Dienstag, 4. August 2009, S. 26. (1082 Wörter)
153. Kronauer, Brigitte: "Die unendliche Beweglichkeit meines bißchens Seele". Jähe Wechsel, keine Wiederholungen. Vor 150 Jahren wurde Knut Hamsun geboren. In: SZ, Nr. 177, Rubrik: Literatur, Dienstag, 4. August 2009, S. 12. (2179 Wörter)
154. Doma, Akos: Hamsun für Anfänger. Die Zerrissenheit der modernen Psyche, die er in seinen Büchern drastisch beschrieb, trieb den norwegischen Schriftsteller selber um. In: NZZ, Nr. 181, Rubrik: Literatur und Kunst, Samstag, 8. August 2009, S. 29. (2298 Wörter)
155. Puff-Trojan, Andreas: Poet der Scholle. Klassiker, NS-Sympathisant und Avantgardist: Knut Hamsuns Geburtstag jährt sich zum 150. Mal – das Werk des norwegischen Literaturnobelpreisträgers erfährt eine überraschende Renaissance. In: profil, Nr. 33, Rubrik: Kultur, Montag, 10. August 2009, S. 96. (684 Wörter)
156. Keel, Aldo: Der Turmbau zu Hamarøy. Das neue Knut-Hamsun-Zentrum schon wieder geschlossen. In: NZZ, Nr. 189, Rubrik: Feuilleton, Dienstag, 18. August 2009, S. 23. (247 Wörter)
157. math: Teure Turmkur. 20 000 Besucher für Knut Hamsun. In: FAZ, Nr. 195, Rubrik: Feuilleton, Montag, 24. August 2009, S. 28. (233 Wörter)
158. Petsch, Barbara: "Old King Knut" steht immer wieder auf. In: Die Presse, Nr. 18491, Rubrik: Thema des Tages, Dienstag, 25. August 2009, S. 2. (561 Wörter)
159. Meyer, Ulf: Traumahaus mit Haaren. Ein neues Literaturmuseum 300 Kilometer nördlich des Polarkreises: Steven Holls Dokumentationszentrum für Norwegens umstrittenen Nationaldichter Knut Hamsun. In: Zeit (Kultursommer), Nr. 18, Donnerstag, 29. April 2010, S. 15. (752 Wörter)
160. Englert, Klaus: Diesem Bau stehen die Haare zu Berge. Ein Architekt als ergriffener Leser: Steven Holls Hamsun-Literaturzentrum auf Hamarøy würdigt den Dichter, ohne dessen dunkle Seiten zu verschweigen. In: FAZ, Nr. 191, Rubrik: Feuilleton, Donnerstag, 19. August 2010, S. 30. (749 Wörter)
161. Schneider, Alexander: Ein Hohelied auf die Inkonsequenz. Vom Schuhmacher zum Literaturnobelpreisträger: Ingar Sletten Kolloens Biographie über Knut Hamsun lädt ein zur

- Wiederentdeckung einer hochkomplizierten Persönlichkeit. In: FAZ, Nr. 168, Rubrik: Feuilleton, Freitag, 22. Juli 2011, S. 32. (1225 Wörter)
162. Keel, Aldo: Der halbe Hamsun. Eine norwegische Biografie des Schriftstellers in deutscher Fassung. In: NZZ, Nr. 181, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 6. August 2011, S. 19. (958 Wörter)
163. Reich-Ranicki, Marcel: Fragen Sie Reich-Ranicki. In: FAS, Nr. 37, Rubrik: Feuilleton, Sonntag, 18. September 2011, S. 31. (329 Wörter)
164. Scholz, Kurt: Quergeschrieben. Ein grüblerischer Rundgang im Klub der toten Dichter. Josef Weinheber, Knut Hamsun, Ezra Pound: Drei Lebensläufe, die eine Frage aufdrängen: Sind Literaten generell politisch weitblickender als etwa Zahnärzte oder Tischlermeister? In: Die Presse, Nr. 19243, Rubrik: Debatte, Dienstag, 11. Oktober 2011, S. 31. (548 Wörter)
165. Keel, Aldo: Wenn mit einem Mal stichhaltige Beweise vorliegen. Ein norwegischer Filmregisseur und seine falschen Hamsun-Manuskripte. In: NZZ, Nr. 295, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 17. Dezember 2011, S. 20. (518 Wörter)
166. Hinck, Walter: Zwischen Weltwissen und Kinderblick. Worin ähneln sich Gottfried Benn, Knut Hamsun und Hans Christian Andersen? Eine neue Buchreihe porträtiert die drei Dichter in kritischen Studien – mit reichlich Bildmaterial. In: FAZ, Nr. 267, Rubrik: Feuilleton, Donnerstag, 15. November 2012, S. 28. (1077 Wörter)
167. Keel, Aldo: Der nordische Anti-Jude. Wie Hitler auf dem Obersalzberg den norwegischen Literaturnobelpreisträger Knut Hamsun empfing. In: NZZ, Nr. 36, Rubrik: Feuilleton, Freitag, 13. Februar 2015, S. 21. (1570 Wörter)
168. Blasius, Rainer: Hamsun auf dem Obersalzberg. Der norwegische Dichter besuchte den deutschen Diktator. In: FAZ, Nr. 63, Rubrik: Politische Bücher, Dienstag, 15. März 2016, S. 8. (638 Wörter)
169. Ludwig, Astrid: Der Dichter schaut aus dem Dachzimmer zu. Lillesand war für Knut Hamsun literarische Inspiration und ein Hotelzimmer seine Schreibstube. Doch auch lange nach Kriegsende haben viele Norweger mit dem Autor noch keinen Frieden geschlossen. In: FAZ, Nr. 198, Rubrik: Reiseblatt, Donnerstag, 25. August 2016, S. R2. (1731 Wörter)
170. Trenkler, Thomas: "Ein Krieger für die Menschheit". Festspiele. Knut Hamsun, Autor von "Hunger", war ein glühender Verehrer Hitlers. In: Kurier, Nr. 212, Rubrik: Kultur, Samstag, 4. August 2018, S. 29. (308 Wörter)

171. Kainberger, Hedwig: Spur führt von Castorf zu Waggerl. Der Salzburger Dichter ließ sich von Knut Hamsun inspirieren. In: SN, Nr. 187, Rubrik: Kultur, Dienstag, 14. August 2018, S. 9. (226 Wörter)

Hamsun, Marie

172. Hamsun, Marie: Auf dem Weg zum Stern der Weisen. Ein kleiner Junge begibt sich allein in das Weihnachtswunderland. Eine Geschichte zum Vorlesen von Marie Hamsun. In: StZ, Nr. 297, Rubrik: Weihnachten 2006, Samstag, 23. Dezember 2006, S. VI. (2753 Wörter)

Hansen, Erik Fosnes

173. Fosnes Hansen, Erik; Leick, Romain; Nesbo, Jo: TERRORISMUS. Die Rückkehr der Angst. Norwegen schien ein Paradies zu sein: ein Land des Ausgleichs und des Wohlstands. Drei skandinavische Schriftsteller beschreiben den Schmerz nach dem Attentat und ihre Furcht vor dem Verlust einer Idylle. In: Der Spiegel, Nr. 31, Rubrik: Kultur, Montag, 1. August 2011, S. 118-123. (6017 Wörter)
174. Fosnes Hansen, Erik: ATTENTÄTER. Der Kaiser von Norwegen. Warum Anders Behring Breivik ein böser, kranker Narr ist. In: Der Spiegel, Nr. 49, Rubrik: Kultur, Montag, 5. Dezember 2011, S. 140/141. (1509 Wörter)

Hansen, Inger Elisabeth

175. Keel, Aldo: Literaturpreis mit Nebentönen. In: NZZ, Nr. 265, Rubrik: Feuilleton, Freitag, 14. November 2003, S. 36. (213 Wörter)

Hauge, Olav H.

176. Harms, Ingeborg: Was dem Obstbauern so durch die Birne rauscht. Na, das murmelt ja ganz prächtig mystisch: Neue Dichtung, die das Gras der Geister wachsen hört. In: FAZ, Nr. 236, Rubrik: Feuilleton, Montag, 12. Oktober 2009, S. 32. (849 Wörter)
177. Sielaff, Volker: Asche, Erde, frisches Holz. Norwegischer Sänger der Elemente: "Gesammelte Gedichte" von Olav H. Hauge. In: Tsp, Nr. 21 550, Rubrik: Kultur, Freitag, 21. Dezember 2012, S. 22. (774 Wörter)

Henriksen, Levi

178. Pietrzok, Marion: "Home for Christmas" von Bent Harner. Das Nordlicht. In: ND, Nr. 282, Rubrik: Film, Donnerstag, 2. Dezember 2010, S. 10. (415 Wörter)

Holt, Anne

179. JAF: Mord & Totschlag aus Skandinavien. In: taz (tazmag), Nr. 6351, Rubrik: das gute buch, Samstag, 20. Januar 2001, S. IV. (452 Wörter)
180. Freytag, Nina: Im Anneland. In: Die Woche, Nr. 10, Rubrik: Reise, Freitag, 1. März 2002, S. 41. (913 Wörter)
181. Wolff, Reinhard: Ohne Hanne und Anne. In: taz (tazmag), Nr. 286, Rubrik: der die das, Samstag, 22. März 2003, S. VII. (1427 Wörter)
182. Weert, Oliver de: Ordnung, Chaos, Ordnung. Die Krimi-Autorinnen Liza Marklund und Anne Holt über die Bedrohung der Offenen Gesellschaft und die beste Art, Zeit totzuschlagen. In: Die Welt (Die literarische Welt), Nr. 36, Rubrik: Krimis, Samstag, 4. September 2004, S. 6. (1596 Wörter)
183. Urban-Halle, Peter: Der Krimi soll's richten. Der Roman in Krise, Sehnsucht nach dänischeren Zeiten – Literaturbrief aus Kopenhagen. In: NZZ, Nr. 4, Rubrik: Feuilleton, Montag, 7. Januar 2008, S. 22. (1162 Wörter)
184. Hartmann, Peter: Im Auge. Der Beweis. In: Die Weltwoche, Nr. 16, Rubrik: keine Angabe, Donnerstag, 20. April 2017, S. 11. (245 Wörter)

Horst, Jørn Lier

185. Henning, Peter: Unser Mann in Larvik. Fressen oder Gefressenwerden: Die Kriminalromane des Norwegers Jørn Lier Horst. In: FR, Nr. 33, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 8. Februar 2014, S. 32. (506 Wörter)

Hovland, Ragnar

186. Hartmann, Kathrin: Blut an der Zahneide. "Elchfreie Zone" im Mousonturm mit vier Autoren. In: FR, Nr. 29, Rubrik: Kultur Frankfurt, Dienstag, 4. Februar 2003, S. 12. (540 Wörter)

Ibsen, Henrik

187. Schön, Wolf: Oslo. Ein Nationaldenkmal wird besichtigt. Stadtspaziergang auf den Spuren des Dramatikers Henrik Ibsen. Der Dichter als lebendes Uhrwerk. In: RM, Nr. 12, Rubrik: Merkur plus, Freitag, 23. März 2001, S. 29. (1290 Wörter)
188. Keel, Aldo: Ibsen-Fieber. Vertrag für die Gesamtausgabe. In: NZZ, Nr. 62, Rubrik: Feuilleton, Freitag, 15. März 2002, S. 34. (242 Wörter)

189. Stephan, Rainer: Theater? Theater! Ich bleib halt wieder allein z'ruck! In: SZ (Wochenende), Nr. 228, Rubrik: Das wahre Leben, Samstag, 4. Oktober 2003, S. IV. (520 Wörter)
190. Keel, Aldo: Wider Ibsens Würde. In: NZZ, Nr. 248, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 25. Oktober 2003, S. 36. (155 Wörter)
191. Matt, Peter von: Der Chef in der Krise. Warum sich Heinrich Heine bei dem Bankier James Rothschild nie ganz famillionär fühlte: Zur Inszenierung des Unternehmers in der Literatur. In: FAZ, Nr. 145, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 25. Juni 2005, S. 43. (3441 Wörter)
192. Keel, Aldo: Der globalisierte Norweger. In Erwartung des Ibsen-Jahres 2006. In: NZZ, Nr. 262, Rubrik: Feuilleton, Mittwoch, 9. November 2005, S. 35. (652 Wörter)
193. Greift nur hinein ins volle Gurkenglas. Im Jubeljahr nimmt sich ja doch jeder heraus, was er braucht: Pünktliche Quellenfunde enthüllen, was die Jubilare von 2006 erwarten. In: FAZ, Nr. 305, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 31. Dezember 2005, S. 39. (2421 Wörter)
194. Rothschild, Thomas: Und vergesst mir ja die anderen nicht! Zum Beispiel Ibsen, Schnitzler und Brecht: jenseits von Mozart gibt es in diesem Jahr noch so manche runde Zahl zu begehen. In: StZ, Nr. 8, Rubrik: Kultur, Mittwoch, 11. Januar 2006, S. 25. (573 Wörter)
195. Strobl, Ernst P.: Jubeljahr für Ibsen. Heuer vor hundert Jahren starb der norwegische Dramatiker Henrik Ibsen (1828-1906). Weltweit nützen Theater den Anlass für neue Inszenierungen. In: SN, Nr. 10, Rubrik: Kultur, Freitag, 13. Januar 2006, S. 1,11. (472 Wörter)
196. Lucius, Robert von: Henrik für die Welt. Norwegen feiert das Ibsen-Jahr. In: FAZ, Nr. 14, Rubrik: Feuilleton, Dienstag, 17. Januar 2006, S. 40. (421 Wörter)
197. Keel, Aldo: Swinging Ibsen. Norwegen feiert seinen grossen Sohn. In: NZZ, Nr. 14, Rubrik: Feuilleton, Mittwoch, 18. Januar 2006, S. 26. (708 Wörter)
198. Wildermann, Patrick: KULTURGENUSS ZU SPÄTER STUNDE. Oslo zu Gast im Berliner Rathaus. Zu allen Zeiten aktuell. Henrik Ibsens Dramen werden weltweit gespielt, neu inszeniert und sind in allen Sprachen verständlich. In: Tsp, Nr. 19087, Rubrik: Sonderthema, Samstag, 28. Januar 2006, S. 25. (1348 Wörter)
199. Wengierek, Reinhard: IBSEN-JAHR. Peer vor der Sphinx. In: Die Welt, Nr. 24, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 28. Januar 2006, S. 29. (248 Wörter)
200. Schaper, Rüdiger: Ibsen unter Wasser. Ein BADESPASS. In: Tsp, Nr. 19088, Rubrik: Kultur, Sonntag, 29. Januar 2006, S. 25. (229 Wörter)

201. Henrichs, Benjamin: Theater? Theater! Pressegespenster. In: SZ (Wochenende), Nr. 110, Rubrik: Journal, Samstag, 13. Mai 2006, S. IV. (590 Wörter)
202. Henrichs, Benjamin: Peers Liebe zum Meer. Eine Reise für Henrik Ibsen mit der "Midnatsol" - dem ersten Hurtigrutenschiff, das von Hamburg aus zum Nordkap fährt. In: SZ, Nr. 114, Rubrik: Reise, Donnerstag, 18. Mai 2006, S. V2/1. (1879 Wörter)
203. Stadelmaier, Gerhard: Der Rattenfänger als Beichtvater. Baumeister Coolness: Wie der Dramatiker Henrik Ibsen den Bürgern die Kinder und die Zukunft austrieb. In: FAZ, Nr. 117, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 20. Mai 2006, S. 38. (2360 Wörter)
204. Keel, Aldo: Wie auf der Teufelsinsel. "Lüften will ich, lüften": Henrik Ibsen und Norwegen. In: NZZ, Nr. 116, Rubrik: Literatur und Kunst, Samstag, 20. Mai 2006, S. 28. (2181 Wörter)
205. Völker, Klaus: "Der grösste Historiendichter des neueren Europa". Dramatische Wirkungsgeschichte – Henrik Ibsen auf deutschsprachigen Bühnen. In: NZZ, Nr. 116, Rubrik: Literatur und Kunst, Samstag, 20. Mai 2006, S. 29. (2062 Wörter)
206. Sigurdardóttir, Steinunn: Zwei neue Frauen. Henrik Ibsen als Vorkämpfer weiblicher Emanzipation. In: NZZ, Nr. 116, Rubrik: Literatur und Kunst, Samstag, 20. Mai 2006, S. 30. (1124 Wörter)
207. Henrichs, Benjamin: Theater? Theater! Pantoffelmänner gegen Pistolenfrauen. In: SZ (Wochenende), Nr. 116, Rubrik: Journal, Samstag, 20. Mai 2006, S. IV. (631 Wörter)
208. Zum 100. Todestag von Henrik Ibsen. "Man muss den Kinnbart stutzen. Auch das Vorarlberger Landestheater spielt Ibsen: "Hedda Gabler". In: VN, Nr. 117, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 20. Mai 2006, S. D10. (465 Wörter)
209. Pittler, Andreas P.: Wegweiser in die Moderne. Vor 100 Jahren starb Henrik Ibsen, einer der grundlegenden Erneuerer des Theaters. In: WZ (extra), Nr. 99, Rubrik: Literatur, Samstag, 20. Mai 2006, S. 5. (1745 Wörter)
210. Kister, Stefan: Die ewige Zeitbombe. Geburtshelfer und Pathologe der Moderne: Vor hundert Jahren starb der norwegische Dramatiker Henrik Ibsen. In: Tsp, Nr. 19199, Rubrik: Kultur, Dienstag, 23. Mai 2006, S. 24. (840 Wörter)
211. Heine, Matthias; Wengierek, Reinhard: Angst vor dem Absturz. Zum 100. Todestag von Henrik Ibsen: Ein Gespräch mit Thomas Ostermeier, dem Leiter der Berliner Schaubühne. In: Die Welt, Nr. 119, Rubrik: Feuilleton, Dienstag, 23. Mai 2006, S. 27. (1442 Wörter)

212. Kimmig, Stephan: Sinnsucher im Alltagsleben. Henrik Ibsen erlaubt uns nicht, blind oder abgestumpft zu sein: Zum 100. Todestag des norwegischen Dramatikers. In: FR, Nr. 119, Rubrik: Feuilleton, Dienstag, 23. Mai 2006, S. 15. (1009 Wörter)
213. Schütt, Hans-Dieter: Heute vor hundert Jahren starb der geniale Gegenwartsdramatiker Henrik Ibsen. Die Öffnung der Gräber. In: ND, Nr. 119, Rubrik: Feuilleton, Dienstag, 23. Mai 2006, S. 9. (1153 Wörter)
214. Kister, Stefan: Der Pathologe als Puppenspieler. Henrik Ibsen: vor hundert Jahren gestorben, bis heute aktuell. In: StZ, Nr. 118, Rubrik: Kultur, Dienstag, 23. Mai 2006, S. 29. (960 Wörter)
215. Schmidt, Christopher: Da kommt noch wer. Hollywood liegt am Fjord: Ein Gespräch mit dem norwegischen Dramatiker Jon Fosse über Henrik Ibsen, der vor 100 Jahren gestorben ist. In: SZ, Nr. 118, Rubrik: Feuilleton, Dienstag, 23. Mai 2006, S. 13. (1152 Wörter)
216. Müller, Peter: Das grosse Tintenfass. Vor 100 Jahren starb Henrik Ibsen (1828-1906). Heute ist er nach Shakespeare der meistgespielte Dramatiker weltweit. Sein Erfolg in Stichworten. In: TA, Nr. 118, Rubrik: Kultur, Dienstag, 23. Mai 2006, S. 49. (448 Wörter)
217. Henrichs, Benjamin: Theater? Theater! Die Männer, das Feuer, das Wasser. In: SZ (Wochenende), Nr. 121, Rubrik: Journal, Samstag, 27. Mai 2006, S. IV. (656 Wörter)
218. Schmidt, Christopher: Nordic Talking. Das Festival in Bergen feiert Norwegens Nationaldramatiker: Henrik Ibsen und Jon Fosse – eine Reise ins Land der Bodenschätze des Theaters. In: SZ, Nr. 127, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 3. Juni 2006, S. 12. (1421 Wörter)
219. Hertling, Nele: Grübler, die den Bus verpassen. Aus Nora wird Nôra: Die Berliner Tagung "Global Ibsen". In: SZ, Nr. 230, Rubrik: Feuilleton, Freitag, 6. Oktober 2006, S. 14. (785 Wörter)
220. Gebauer, Yvonne: Ein Kaninchen versetzt Berge. Aldo Keel erinnert kurz und knapp an Henrik Ibsen. In: SZ, Nr. 232, Rubrik: Literatur, Montag, 9. Oktober 2006, S. 18. (819 Wörter)
221. Keel, Aldo: Norwegischer Ibsen-Wahn. In: NZZ, Nr. 247, Rubrik: Feuilleton, Dienstag, 24. Oktober 2006, S. 26. (184 Wörter)
222. Ein Sommergast vergangener Tage. Gossensaß gedenkt des norwegischen Dichters Henrik Ibsen – Mehrmals Gast im Dorf. In: Dolomiten, Nr. 252, Rubrik: Südtirol aktuell, Donnerstag, 2. November 2006, S. 14. (372 Wörter)
223. Wild, Leonie: Theater. Mehr Norwegen wagen. Von Bergen nach Berlin: "Henrik, lyver du?" bringt ein Ibsen-Destillat auf die Bühne. In: FAS, Nr. 45, Rubrik: Feuilleton, Sonntag, 12. November 2006, S. 26. (377 Wörter)

224. Brockschmidt, Rolf: OSLO AUF DER ITB. Die norwegische Hauptstadt stellt sich vor. Der Nachbar des Königs. Henrik Ibsens letzte Wohnung – heute Museum – zeugt von später Anerkennung in Norwegen. In: Tsp, Nr. 19481, Rubrik: Sonderthema, Mittwoch, 7. März 2007, S. 29. (742 Wörter)
225. Keel, Aldo: Ibsens Enkel. Am Ende einer norwegischen Tradition? In: NZZ, Nr. 1, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 3. Januar 2009, S. 25. (575 Wörter)
226. Dumbs, Helmar: Henrik Ibsen: Duisburger Volksfeinde. Was ein verseuchtes Kurbad in einem Schauspiel mit dem Drama bei der Loveparade zu tun hat. In: Die Presse, Nr. 18824, Rubrik: Feuilleton, Freitag, 6. August 2010, S. 27. (374 Wörter)
227. Seidler, Ulrich: Amboss, Penis, Hammer. Ein Zwölfstunden-Ibsen im Berliner Volksbühnen-Prater. In: FR, Nr. 252, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 29. Oktober 2011, S. 28. (745 Wörter)
228. rat: "Ein großer Frauenverstehrer". Theaterkritiker und Vortragskünstler C. Bernd Sucher über Ibsens Aktualität. In: WZ, Nr. 056, Rubrik: Feuilleton, Mittwoch, 21. März 2012, S. 13. (337 Wörter)
229. fis: Jugendtheater spielt Henrik Ibsen. INTERVIEW: Das Junge Eisacktaler Theater verbindet Klassiker und Schauspiel – Joachim Goller schrieb "haut" – Auftritte im Astra-Kino. In: Dolomiten, Nr. 213, Rubrik: Eisacktal, Samstag, 15. September 2012, S. 32. (518 Wörter)
230. Keel, Aldo: Ibsenstrasse 26. Ein Mäzen rettet das Osloer Dichtermuseum. In: NZZ, Nr. 223, Rubrik: Feuilleton, Dienstag, 25. September 2012, S. 20. (588 Wörter)
231. Joel, Fokke: Fokke Joel über richtigen und falschen Umgang mit Literaturklassikern. Vergangenheit, sprich über uns. In: Der Freitag, Nr. 39, Rubrik: Literatur, Donnerstag, 27. September 2012, S. 17. (505 Wörter)
232. Hans-Dieter Schütt: Bayern München, das Geld, die Kunst und ein Brief von Ibsen. Im Spiel lebt alle Hoffnung. In: ND, Nr. 120, Rubrik: Feuilleton, Montag, 27. Mai 2013, S. 15. (933 Wörter)
233. Mayer, Mathias Christoph: Frankfurter Anthologie. Nicht alles erlebt, doch alles erlitten. In: FAZ, Nr. 12, Rubrik: Literarisches Leben, Samstag, 14. Januar 2017, S. 18. (624 Wörter)
234. Berger, Jürgen: Wo die wilden Kerle lohnen. Tschechow, Ibsen, Strindberg und Hauptmann feiern Renaissance an deutschen Theatern. Man liebt ihre Charaktere und Dialoge wieder. In: SZ, Nr. 198, Rubrik: Feuilleton, Mittwoch, 29. August 2018, S. 11. (1179 Wörter)

Ibsen-Bille, Irene

235. Beintmann, Cord: Der Mann, der sein Bruder ist. Bühne Das Stück "Ohne Gesicht" von Irene Ibsen-Bille feiert im Forumtheater Premiere. In: StZ, Nr. 55, Rubrik: Kultur, Montag, 8. März 2010, S. 14. (278 Wörter)

Jaeger, Hans

236. Anderson, Tobias: Vor 150 Jahren geboren: Hans Jaeger. Revolver vor der Stirn. In: ND, Nr. 205, Rubrik: Feuilleton, Donnerstag, 2. September 2004, S. 10. (848 Wörter)

Jason

237. Gasser, Christian: Von Krähen, Katzen und Katern. Die Pantomimen-Comics von Jason, Fabio und Jim Woodring. In: NZZ, Nr. 83, Rubrik: Feuilleton, Donnerstag, 11. April 2002, S. 34. (1538 Wörter)
238. Gasser, Christian: "Ohne Worte". In: Der Bund (Der kleine Bund), Nr. 26, Samstag, 1. Februar 2003, S. 5. (1011 Wörter)
239. Gasser, Christian: COMIC. Weder Glück noch Trauer. In: WOZ, Nr. 46, Rubrik: kultur, Donnerstag, 13. November 2003, S. 18. (266 Wörter)

Johannesen, Georg

240. Fechner-Smarsly, Thomas: Von der lyrischen Kunst, das Sterben zu lernen. "Ars moriendi/Ars vivendi" – poetische Wochenrationen des Norwegers Georg Johannesen. In: NZZ, Nr. 256, Rubrik: Literatur und Kunst, Samstag, 3. November 2007, S. 32. (1060 Wörter)

Kagge, Erling

241. Hess, Ewa: "In der Antarktis wurde mein Kopf ganz leer". Der Norweger Erling Kagge hat ein Buch über die Stille geschrieben: weil er seine Teenagertöchter davon überzeugen wollte, dass chatten nicht alles ist. Und weil er bei seinen Expeditionen erlebt hat, wie das Eis in der Antarktis klingt. In: TA, Nr. 62, Rubrik: Kultur & Gesellschaft, Donnerstag, 15. März 2018, S. 33. (1439 Wörter)
242. Kippenberger, Susanne: Diesseits der Stille. Als der Abenteurer Erling Kagge gen Südpol aufbrach, hatte er zum Schmökern das Neue Testament im Gepäck. Der norwegische Bestsellerautor über seine Rückzugsorte, Selbsthypnose und die großen Talente von

- Legasthenikern. In: Tsp, Nr. 23422, Rubrik: Unterwegs, Sonntag, 25. März 2018, S. S7. (1223 Wörter)
243. Haibach, Philipp: BIOGRAFIE IN BÜCHERN. Erling Kagge, ABENTEURER. In: Die Welt (Die literarische Welt), Nr. 269, Rubrik: Die literarische Welt, Samstag, 17. November 2018, S. 32. (830 Wörter)
244. Balzter, Sebastian: 9900 Prozent Rendite mit einem Bild. Der Kunstsammler Erling Kagge über erschwingliche Kunstwerke, Rabatte beim Galeristen und das wertvollste Bild seines Lebens. In: FAS, Nr. 1, Rubrik: Geld & mehr, Sonntag, 6. Januar 2019, S. 28. (1760 Wörter)

Kielland, Alexander Lange

245. Keel, Aldo: Norwegens gottloser Romancier. Vor hundert Jahren starb, skandalumwittert, Alexander Kielland. In: NZZ, Nr. 81, Rubrik: Feuilleton, Donnerstag, 6. April 2006, S. 25. (737 Wörter)

Kjaerstad, Jan

246. Fechner-Smarsly, Thomas: Der Eroberer. Jan Kjærstad erhält den Literaturpreis des Nordischen Rates. In: FR, Nr. 30, Rubrik: Feuilleton, Montag, 5. Februar 2001, S. 9. (1045 Wörter)
247. Andreas Knudsen: Nordischer Literaturpreis für Außenseiter. In: ND, Nr. 48, Rubrik: Feuilleton, Montag, 26. Februar 2001, S. 8. (340 Wörter)
248. Buselmeier, Michael: Literaturbriefe. Zeitschriften Rundschau. In: FR, Nr. 220, Rubrik: Zeit und Bild, Samstag, 21. September 2002, S. 19. (1382 Wörter)
249. Michel, Sascha: Kuss im Konjunktiv. Der norwegische Autor Jan Kjaerstad kennt 100 000 Geschichten und erzählt einige davon. In: FR, Nr. 238, Rubrik: Kultur Rhein/Main, Dienstag, 12. Oktober 2004, S. 17. (512 Wörter)
250. Keel, Aldo: Starke Töchter, arme Söhne. Eine neue Runde in Skandinaviens traditionellem Geschlechterkampf. In: NZZ, Nr. 232, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 6. Oktober 2007, S. 26. (624 Wörter)
251. Keel, Aldo: Würstchen und Champagner. Das Erdöl und die Folgen – Norwegens neuer Reichtum treibt Widersprüche hervor. In: NZZ, Nr. 103, Rubrik: Feuilleton, Montag, 5. Mai 2008, S. 24. (708 Wörter)

252. Keel, Aldo: Die Hütte am Fjord. Wittgensteins norwegisches Refugium. In: NZZ, Nr. 296, Rubrik: Feuilleton, Montag, 21. Dezember 2009, S. 20. (379 Wörter)
253. Hannemann, Matthias: Jan Kjærstad. Schreibkunst-Turner. In: FAZ, Nr. 53, Rubrik: Feuilleton, Montag, 4. März 2013, S. 32. (341 Wörter)

Knausgård, Karl Ove

254. Schacherreiter, Christian: Karl Ove Knausgard und seine Poetik des Alltags. Warum die schönen Ideen vom guten Leben scheitern. In: OÖN, Nr. 190, Rubrik: Kultur & Leben, Freitag, 17. August 2012, S. 16. (344 Wörter)
255. Kämmerlings, Richard: EIN GESPRÄCH MIT KARL OVE KNAUSGÅRD. "Jeder hat einen Alkoholiker in der Familie". In: Die Welt (Die literarische Welt), Nr. 47, Rubrik: Belletristik, Samstag, 23. November 2013, S. 3-4. (1471 Wörter)
256. Knippahls, Dirk: Wo Proust zu einem spricht. Individualität: Sich seiner selbst bewusst werden – auch nicht einfach. Über den emanzipativen Funken, der einen durch Literatur erwischen kann. In: taz, Nr. 10298, Rubrik: Emanzipation, Dienstag, 31. Dezember 2013, S. 7. (1265 Wörter)
257. Krogerus, Mikael: Brutal ehrlich. Karl Ove Knausgård hat aus seinem Leben einen schmerzhaft offenen Romanzyklus gemacht. "Ich habe mich dafür geschämt". In: Der Freitag, Nr. 3, Rubrik: Porträt, Donnerstag, 16. Januar 2014, S. 21-23. (3648 Wörter)
258. Steinfeld, Thomas: Die guten Fische und der Beifang. Der Norweger Karl Ove Knausgård wird mit seinem Romanzyklus über sich selbst zum Weltautor. In: SZ, Nr. 85, Rubrik: Literatur, Freitag, 11. April 2014, S. 16. (1803 Wörter)
259. Köhler, Andrea: Sein Sieg. In den USA grassiert das Knausgård-Fieber. In: NZZ, Nr. 137, Rubrik: Feuilleton, Dienstag, 17. Juni 2014, S. 19. (665 Wörter)
260. Schmitz, Birgit: HIGH DEFINITION Das Romanprojekt, das einen gerade voll drauf sein lässt: Überlegungen einer Leserin, die an Karl Ove Knausgard verloren ging. Eines Menschen Herz. In: taz, Nr. 10440, Rubrik: Sonntaz Literatur, Samstag, 21. Juni 2014, S. 26. (1446 Wörter)
261. Knippahls, Dirk: Literatur. Nach "Sterben", "Lieben", "Spielen" nun "Leben" – über die Mühen, seiner Existenz Sinn und Bedeutung zu verleihen. Die zwei Kämpfe des Karl Ove Knausgard. In: taz, Nr. 10446, Rubrik: Sonntaz Kultur, Samstag, 28. Juni 2014, S. 23. (1350 Wörter)

262. Mangold, Ijoma: Der Entschleuniger. Diese Lektüre ist ansteckend: In den autobiografischen Büchern des norwegischen Schriftstellers Karl Ove Knausgård passiert nichts Spektakuläres - und doch verfallen ihm die Leser weltweit wie sonst nur "Harry Potter". In: Die Zeit, Nr. 28, Rubrik: Feuilleton Literatur, Donnerstag, 3. Juli 2014, S. 43. (1323 Wörter)
263. Knausgård, Karl Ove: Du bist niemand. Als Teenager träumte ich davon, ein Rockstar oder Fußballheld zu sein. Nun bin ich ein berühmter Autor geworden. Wie ich entdeckte, dass man sich in der Literatur in nichts auflösen kann. In: Die Welt (Die literarische Welt), Nr. 27, Rubrik: Titelblatt, Samstag, 5. Juli 2014, S. 1,7. (2523 Wörter)
264. Bartels, Gerrit: Ich und die Gegenwart. GERRIT BARTELS über das Traumduo Handke & Knausgard. In: Tsp, Nr. 22 170, Rubrik: Kultur, Freitag, 19. September 2014, S. 25. (261 Wörter)
265. Steinfeld, Thomas: Finsteres Land. Karl Ove Knausgård greift in die norwegische Handke-Debatte ein. In: SZ, Nr. 222, Rubrik: Literatur, Freitag, 26. September 2014, S. 14. (289 Wörter)
266. Kleinschmidt, Andreas: Karl Ove Knausgård am Schlagzeug. Eine literarische Punkband. In: NZZ, Nr. 237, Rubrik: Feuilleton, Montag, 13. Oktober 2014, S. 22. (157 Wörter)
267. Keel, Aldo: Knausgårds Scham. In: NZZ, Nr. 267, Rubrik: Feuilleton, Montag, 17. November 2014, S. 22. (207 Wörter)
268. Richter, Peter: Einmal von ihm gesehen werden. Star-Autor Karl Ove Knausgård als Trommler in Brooklyn. In: SZ, Nr. 116, Rubrik: Feuilleton, Freitag, 22. Mai 2015, S. 11. (523 Wörter)
269. Steinfeld, Thomas: LITERATUR UND FEMINISMUS. Alte Männer, junge Männer. In: SZ, Nr. 117, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 23. Mai 2015, S. 15. (393 Wörter)
270. Herpell, Gabriela: "AM TIEFSTEN SITZT DIE ANGST DAVOR, AUSGELACHT ZU WERDEN". Als Kind war er ständig auf der Hut vor dem tyrannischen Vater. Heute schreibt Karl Ove Knausgård sehr erfolgreich über sein Leben – mit dem toten Vater im Nacken. Ein Gespräch mit einem Schonungslosen. In: SZ (Magazin), Nr. 22, Rubrik: Magazin, Freitag, 29. Mai 2015, S. 38-42. (2298 Wörter)
271. Knippfals, Dirk: SCHRIFTSTELLER: Die Trapezkünstler des Kreativitätsparadigmas: Über das Jungsein und Erwachsenwerden im Literaturbetrieb. Kreativ sein wollen müssen. In: taz.am wochenende, Nr. 10755, Rubrik: Kultur, Samstag, 4. Juli 2015, S. 12. (1068 Wörter)
272. Weidemann, Volker: Sein Kampf. Literatur. Ein Besuch beim norwegischen Schriftsteller Karl Ove Knausgård, der sich anschickt, mit der Geschichte seines Lebens die Welt zu erobern. In:

- Der Spiegel, Nr. 38, Rubrik: Kultur, Samstag, 12. September 2015, S. 5,122-124,126. (2581 Wörter)
273. Kämmerlings, Richard: Schreiben. "Ich konnte nicht schreiben, ohne zu verletzen". In diesen Tagen erscheint "Träumen", der fünfte Band von Karl Ove Knausgård's autobiografischem Riesenroman. Ein Gespräch mit dem "Welt"-Literaturpreisträger 2015 über Ruhm und Alltag und die Risiken radikaler Selbsterforschung. In: Die Welt (Die literarische Welt), Nr. 38, Rubrik: Titelblatt / Interview, Samstag, 19. September 2015, S. 1,4-5. (3161 Wörter)
274. Kuhlbrodt, Detlef: Im tiefsten Innern vollkommen einsam. In: taz.am wochenende, Nr. 10821, Rubrik: Literatur, Samstag, 19. September 2015, S. 14. (1051 Wörter)
275. Praschl, Peter: Ich bin du. Karl Ove Knausgård schreibt seit Beginn seiner Karriere nur eine Geschichte. Eine kleine und klägliche - seine eigene. Eine Liebeserklärung an den "Welt"-Literaturpreisträger 2015. In: WamS, Nr. 38, Rubrik: Kultur, Sonntag, 20. September 2015, S. 50. (1489 Wörter)
276. Lovenberg, Felicitas von: Ein Erdbeben von Erinnerungen. Karl Ove Knausgård schreibt Romane über sein Leben. Sie haben ihn zu einem der erfolgreichsten, aber auch geheimnisvollsten Autoren der Gegenwart gemacht. Heute erscheint Band V: "Träumen". In: FAZ, Nr. 219, Rubrik: Feuilleton, Montag, 21. September 2015, S. 11. (1796 Wörter)
277. Heyl, Tobias: Triumph der Fantasielosigkeit. Der Norweger Karl Ove Knausgård schreibt sein Leben in Romanform nieder. Derzeitiger Stand: 3300 Seiten. Was macht den Verfasser von "Min Kamp" zum literarischen Superstar? In: Falter, Nr. 39, Rubrik: Feuilleton, Mittwoch, 23. September 2015, S. 36-37. (1594 Wörter)
278. Janser, Daniela: AUTOBIOGRAFIE. Am Nullpunkt der Literatur. Der norwegische Schriftsteller Karl Ove Knausgård beschreibt ausführlich sein banales Alltagsleben und wird dafür gefeiert wie ein literarischer Messias. Was geht hier vor? In: WOZ, Nr. 40, Rubrik: Titelblatt / Kultur / Wissen, Donnerstag, 1. Oktober 2015, S. 1,19. (994 Wörter)
279. Bartels, Gerrit: Das kleine Ich. Zurück im Lebenskampf: Eine Begegnung mit dem norwegischen Schriftsteller Karl Ove Knausgård. In: Tsp, Nr. 22 540, Rubrik: Kultur, Sonntag, 4. Oktober 2015, S. 26. (1034 Wörter)
280. APA; SN-bef: Vom Sterben bis zum Träumen ein Erfolg. Der norwegische Literatursuperstar Karl Ove Knausgård erobert auch den Rest der Welt. In: SN, Nr. 230, Rubrik: Kultur, Montag, 5. Oktober 2015, S. 7. (377 Wörter)

281. Brand, Jobst-Ulrich: Böser Blick in die eigene Seele. Für seine radikale Lebensbeichte "Mein Kampf" wird der Norweger Karl Ove Knausgård gerade gefeiert wie nichts Gutes. Völlig zu Recht. In: Focus, Nr. 42, Rubrik: KULTUR & MEDIEN, Samstag, 10. Oktober 2015, S. 98-99. (779 Wörter)
282. Adorján, Johanna: Mein Modus ist passiv-aggessiv. Karl Ove Knausgård, der sein Leben in sechs Romanen erzählt und weltweit gefeiert wird, über seine Schwierigkeiten im Umgang mit Wut. In: FAS, Nr. 41, Rubrik: Feuilleton spezial, Sonntag, 11. Oktober 2015, S. 59. (1863 Wörter)
283. Angele, Michael: Salzstangen, zur Not. Literatur. Knausgård, die Nobelpreisträgerin und eine kleine Umfrage belegen: Die Fiktion steckt in der Krise. In: Der Freitag, Nr. 42, Rubrik: Kultur, Donnerstag, 15. Oktober 2015, S. 13. (1158 Wörter)
284. Müller, Lothar: Schmerzen vor Glück. Karl Ove Knausgård hat mit seinem rückhaltlos autobiografischen Schreiben Millionen Leser in Bann geschlagen. Aber sein neues Buch "Träumen" zeigt: Nicht nur der Hunger nach Leben, sondern auch der Hunger nach Literatur treibt diesen Autor an. In: SZ, Nr. 239, Rubrik: Feuilleton / Literatur, Samstag, 17. Oktober 2015, S. 19. (1966 Wörter)
285. Schlocker, Edith: Protokolle des Alltäglichen. Obwohl in Karl Ove Knausgårds auf fast 4000 Seiten ausgebreiteter Lebensgeographie nicht wirklich viel los ist, macht die Art, wie er sie beschreibt, regelrecht süchtig. In: TT, Nr. 287, Rubrik: Kultur & Medien, Samstag, 17. Oktober 2015, S. 14. (595 Wörter)
286. Wirthensohn, Andreas: Schlingernde Selbstgeographie. Der norwegische Schriftsteller Karl Ove Knausgård bietet auch mit Band fünf seines Lebenskampfes schonungslose "Wirklichkeitsliteratur". In: WZ (extra), Nr. 207, Rubrik: Keine Angabe, Samstag, 24. Oktober 2015, S. 43. (666 Wörter)
287. David, Thomas: "Der Verfasser dieser Bücher ist tot". Der norwegische Starautor Karl Ove Knausgård über die Radikalität und die Poetik seines Romanprojekts "Mein Kampf". In: NZZ, Nr. 248, Rubrik: Feuilleton, Montag, 26. Oktober 2015, S. 19. (1287 Wörter)
288. Mangold, Ijoma: "Ein Bedürfnis nach Revanche". Ein Gespräch mit dem norwegischen Schriftsteller Karl Ove Knausgård, der sein Leben in sechs Romanbänden entfaltet hat. In: Die Zeit, Nr. 44, Rubrik: Literatur, Donnerstag, 29. Oktober 2015, S. 52. (1083 Wörter)
289. math: Offenheit erwünscht. Knausgård zur Flüchtlingsdebatte. In: FAZ, Nr. 252, Rubrik: Feuilleton, Freitag, 30. Oktober 2015, S. 9. (225 Wörter)

290. Knausgard, Karl Ove: "Der Roman ist ein intimes Genre". Der Mensch in der Einzahl. Wer nur Massen sieht, schützt sich vor der Realität: Nicht zuletzt deutsche Denker lehrten mich, den Wert des Individuums zu verstehen. Dankrede zum "Welt"-Literaturpreis 2015. In: Die Welt (Die literarische Welt), Nr. 45, Rubrik: Literaturpreis, Samstag, 7. November 2015, S. 1,3-4. (2459 Wörter)
291. Berg, Sibylle: Dieses triste Nichts, das Leben meint. Kompromisslos, furchtlos, frei: Eine Lobrede auf den Kollegen Karl Ove Knausgård, den brillanten Übersetzer des Übersehenen. In: Die Welt (Die literarische Welt), Nr. 45, Rubrik: Laudatio, Samstag, 7. November 2015, S. 4. (1079 Wörter)
292. PUNKT FÜR PUNKT. Knausgårds Playlist. In: Die Welt (Die literarische Welt), Nr. 45, Rubrik: Bücherwelten, Samstag, 7. November 2015, S. 2. (301 Wörter)
293. Reichwein, Marc: Er weckt uns aus dem Koma namens Leben. Karl Ove Knausgård erhält den "Welt"-Literaturpreis. Sibylle Berg lobt seine Kompromisslosigkeit. In: WamS, Nr. 45, Rubrik: Kultur, Sonntag, 8. November 2015, S. 48. (545 Wörter)
294. Fricke, Lucy: WIR FEIERN DIE VERGABE DES LITERATURPREISES DER "WELT" AN KARL OVE KNAUSGÅRD. Gestern noch las ich über seine Erektionsprobleme. In: taz, Nr. 10864, Rubrik: Berlin Kultur, Dienstag, 10. November 2015, S. 24. (523 Wörter)
295. Keel, Aldo: Feuer im Land der Kyklopen. Knausgård über Schwedens Umgang mit dem Flüchtlingsthema. In: NZZ, Nr. 261, Rubrik: Feuilleton, Dienstag, 10. November 2015, S. 21. (397 Wörter)
296. Knausgård, Karl Ove: Es kommt, wie es kommen muss. In: Der Spiegel (Literatur Spiegel), Nr. k.A., Rubrik: keine Angabe, Dienstag, 1. Dezember 2015, S. 1-3,20-21. (3620 Wörter)
297. Halter, Martin: Das Leben ist ein langer ruhiger Fluss. Literatur. Karl Ove Knausgård, Joachim Meyerhoff und Gerhard Henschel schreiben autobiografische Selfie-Romane, in denen es um Sex und Alkohol, um Selbsthass und Selbstüberwindung geht. Warum diese Lebensmitschriften zur Droge werden können. In: StZ, Nr. 283, Rubrik: Kultur, Montag, 7. Dezember 2015, S. 10. (902 Wörter)
298. Halter, Martin: Erzählen, wie man ist, wenn niemand zuschaut. Knausgard, Meyerhoff, Henschel & Co.: Was autobiografische Grossprojekte mit dem Boom der Fernsehserien zutun haben und mit unserem eigenen Leben, das auch keine künstlerische Dramaturgie hat. In: TA, Nr. 291, Rubrik: Kultur & Gesellschaft, Dienstag, 15. Dezember 2015, S. 27. (1723 Wörter)

299. Teller, Juergen: ZWEI TAGE BEI KARL OVE. Zu Besuch beim Schriftsteller in Südschweden. In: ZEIT MAGAZIN, Nr. 13, Rubrik: Titel, Donnerstag, 17. März 2016, S. 20-30. (434 Wörter)
300. Steiner, Bettina: Der beschädigte Narziss kotzt sich aus. Bekenntnisliteratur. Benjamin von Stuckrad-Barre und Karl Ove Knausgård liegen im Trend: In ihren Werken erzählen Autoren neuerdings gern breit von ihren Schwächen und Süchten. Wenn Frauen bekennen, geht es dagegen meist um Sex. In: Die Presse, Nr. 20813, Rubrik: Feuilleton, Mittwoch, 23. März 2016, S. 23. (816 Wörter)
301. Winder, Christoph: DA MUSS MAN DURCH. Literarischer Modetrend anno 2016: Das kleine Ich-bin-ich. In: Der Standard (Album), Nr. 8249, Rubrik: Einmal ohne Sünde sein, Samstag, 26. März 2016, S. A2. (297 Wörter)
302. Greiner, Ulrich: Wie schreibt man über sein Leben? Die dicksten Bücher dieses Frühjahrs sind autobiografisch. In: Die Zeit, Nr. 16, Rubrik: Feuilleton Literatur, Donnerstag, 7. April 2016, S. 47. (407 Wörter)
303. KARL OVE KNAUSGÅRD. [PERSON] [ORT] DING. In: TA (Magazin), Nr. 19, Rubrik: Keine Angabe, Samstag, 14. Mai 2016, S. 7. (213 Wörter)
304. David, Thomas: "Schreiben ist ein Zuhören". Lehren aus der Abgeschiedenheit: Der Schriftsteller Jon Fosse über seine Welterfolge, seinen Schüler Karl Ove Knausgård und den Tod. In: Die Welt (Die literarische Welt), Nr. 23, Rubrik: Finale, Samstag, 4. Juni 2016, S. 4. (1327 Wörter)
305. Keel, Aldo: Literarischer Vampirismus. Karl Ove Knausgård hat genug von der Selbstdarstellung. In: NZZ, Nr. 163, Rubrik: Feuilleton, Freitag, 15. Juli 2016, S. 25. (242 Wörter)
306. Mayer, Verena; Rühle, Alex: Alles muss raus. Der norwegische Autor Karl Ove Knausgård über sein literarisches Großprojekt, den besten Roman aller Zeiten – und warum kreischende Kinder das Beste beim Arbeiten sind. In: SZ, Nr. 210, Rubrik: Feuilleton / Literatur, Samstag, 10. September 2016, S. 23. (1475 Wörter)
307. Porombka, Wiebke: Dieses verzwickte Geist-Materie-Dings. Ist Andreas Maiers autobiografisches Romanprojekt ein Fall von Knausgårdismus? Der neue Band "Der Kreis" ist jedenfalls dort besonders gut, wo die Geschichte um die Mutter kreist und nicht um den Ich-Erzähler. In: Die Zeit, Nr. 44, Rubrik: Feuilleton Literatur, Donnerstag, 20. Oktober 2016, S. 52. (727 Wörter)

308. Knausgard, Karl Ove: Vergebung für alle. "Als mein Vater begraben wurde, verstand ich, was Gnade ist. Sein Schicksal wurde als ein Schicksal unter unzähligen anderen Schicksalen gesehen." Aus der neuen Essaysammlung des norwegischen Meisters der Selbsterforschung. In: Der Standard (Album), Nr. 8424, Rubrik: Album, Samstag, 22. Oktober 2016, S. A1-2. (2727 Wörter)
309. Wiele, Jan: Knausgård ist gut, aber Handke ist besser. Wer heute von einem "Überdruß an Fiktionen" redet und das Authentische preist, sitzt selbst einer Fiktion auf. In: FAZ, Nr. 10, Rubrik: Literatur, Donnerstag, 12. Januar 2017, S. 10. (622 Wörter)
310. Matussek, Matthias: Literatur. Sein Kampf, die letzte Runde. Nach 3600 Seiten endet Karl Ove Knausgards sensationelle Ich-Erkundung. Millionen von Lesern weltweit sind ihm dabei geradezu süchtig gefolgt. Der Norweger hat alles gewagt und, reichlich zerschrammt, gewonnen. In: Die Weltwoche, Nr. 20, Rubrik: keine Angabe, Donnerstag, 18. Mai 2017, S. 8,62-63,65. (2022 Wörter)
311. Mangold, Ijoma: "Roh, kraftvoll, intensiv". Der norwegische Schriftsteller Karl Ove Knausgard hat in Oslo eine Ausstellung seines Landsmanns Edvard Munch kuratiert. Viele der Bilder wurden noch nie gezeigt. Ein Gespräch über Kunst, Literatur und Einsamkeit. In: Die Zeit, Nr. 21, Rubrik: Feuilleton, Donnerstag, 18. Mai 2017, S. 37-38. (2034 Wörter)
312. Rühle, Alex: Nicht allein sein. Mit dem sechsten und letzten Band seines autobiografischen Romanexperiments reist Karl Ove Knausgård derzeit durch Deutschland. Ein Gespräch über Leben, Schreiben und "Kämpfen". In: SZ, Nr. 121, Rubrik: Feuilleton / Literatur, Samstag, 27. Mai 2017, S. 19. (1972 Wörter)
313. Müller, Burkhard: Die Vertrautheit des Bösen. Der sechste und letzte Band von Karl Ove Knausgård's autobiografischem Romanprojekt. In: SZ, Nr. 129, Rubrik: Literatur, Mittwoch, 7. Juni 2017, S. 14. (1688 Wörter)
314. Müller, Burkhard: Badezimmer putzen mit Karl Ove. Es gibt nichts Kleines auf der Welt: Mit dem sechsten Band "Kämpfen" hat der Norweger Karl Ove Knausgard sein autobiografisches Mammutprojekt abgeschlossen. Es geht um Alltag, um Literatur - und um Hitler. In: TA, Nr. 136, Rubrik: Kultur & Gesellschaft, Donnerstag, 15. Juni 2017, S. 31. (1111 Wörter)
315. Pauer, Nina: NINA PAUER ENTDECKT. Knausgard für die Jüngsten. Conni geht einkaufen, Conni streitet, Conni hackt: Moderne Kinderliteratur ist so öde wie der Alltag. In: Die Zeit, Nr. 40, Rubrik: Entdecken, Donnerstag, 28. September 2017, S. 61. (576 Wörter)
316. Brembeck, Reinhard J.; Briegler, Till; Lorch, Catrin; Rabe, Jens-Christian; Stephan, Felix: Monster. Kunst kann strapaziös, nervtötend und sogar übelriechend sein. Aber muss sie das?

- Über Wert und Wirkung "sperriger" Werke. In: SZ, Nr. 52, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 3. März 2018, S. 17. (1688 Wörter)
317. Bartels, Gerrit: Das reale Leben ist rund. GERRIT BARTELS über Fußball und Karl Ove Knausgård. In: Tsp, Nr. 23509, Rubrik: Kultur, Montag, 25. Juni 2018, S. 15. (380 Wörter)
318. Wirthensohn, Andreas: Subjektives Lexikon der Welt. Der norwegische Kulturautor Karl Ove Knausgard erklärt seiner Tochter in vier Bänden die Welt. Ein genialer Kniff, um sein ich-bezogenes Schreibprojekt fortzusetzen. In: WZ (extra), Nr. 141, Rubrik: literatur & musik, Samstag, 21. Juli 2018, S. 41. (1080 Wörter)
319. Kittel, Sören: Ein weites Feld. In: Der Spiegel, Nr. 50, Rubrik: Keine Angabe, Samstag, 8. Dezember 2018, S. 134. (151 Wörter)
320. Beck, Anton: Literatur. Knausgård und meine Mutter. Mein Lieblingsschriftsteller Karl Ove Knausgård ist fünfzig geworden. Meine Mutter auch. Die beiden 1968 Geborenen verbindet erstaunlich viel. Ist das Zufall? In: Die Weltwoche, Nr. 3, Rubrik: keine Angabe, Donnerstag, 17. Januar 2019, S. 56-57. (1131 Wörter)
321. Böck, Christina; Paterno, Petra: Noch immer, naturgemäß. Spuren von Thomas Bernhards Wirken findet man heute in Literatur, Twitter und beim Immobilienkauf von Schriftstellern. In: WZ, Nr. 29, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 9. Februar 2019, S. 28. (738 Wörter)

Kverneland, Steffen

322. Heine, Matthias: "Munchs Kinn ist perfekt für einen Comic". Ein Gespräch mit dem Illustrator Steffen Kverneland, der eine Bildbiografie des norwegischen Malers Edvard Munch gezeichnet hat – und dafür den höchsten Literaturpreis seines Landes erhielt. In: Die Welt, Nr. 287, Rubrik: Feuilleton, Montag, 9. Dezember 2013, S. 25. (788 Wörter)

Lindell, Unni

323. Keel, Aldo: Die Solidarität und ihr Preis. Norwegens Schriftsteller im Clinch. In: NZZ, Nr. 145, Rubrik: Feuilleton, Freitag, 24. Juni 2005, S. 35. (602 Wörter)

Lirhus, Agnar

324. Kalwa, Eva: Brüder, zur Sauna! "Young Euro Connect": Europas Schriftstellernachwuchs gibt sich in Berlin hoffnungsvoll und zynisch. In: Tsp, Nr. 19996, Rubrik: Kultur, Samstag, 16. August 2008, S. 19. (337 Wörter)

Lunde, Maja

325. Versendaal, Dirk van: Maja und die Bienen. Was, wenn sie alle weg sind? Der Norwegerin Maja Lunde ist mit "Die Geschichte der Bienen" der Buch-Hit des Jahres gelungen. In: stern, Nr. 36, Rubrik: Gesellschaft, Donnerstag, 31. August 2017, S. 48/49,50. (1005 Wörter)
326. Cranach, Xaver von: Nicht smart, sondern weise. Belletristik. Maja Lunde hat einen Bestseller über eine Welt ohne Bienen geschrieben. Jetzt veröffentlicht sie ein Buch über Wasserknappheit. Wer ist die Frau, die uns die Umwelt erzählt? In: Der Spiegel, Nr. 14, Rubrik: Kultur, Samstag, 31. März 2018, S. 114-115. (1304 Wörter)
327. Sigg, Christa: Alles ist im Fluss. Die Bestseller-Autorin Maja Lunde kommt heute ins Literaturhaus und stellt mit der "Geschichte des Wassers" den zweiten Teil ihrer Umwelt-Tetralogie vor. In: AZ, Nr. 216, Rubrik: Kultur, Mittwoch, 19. September 2018, S. 25. (1098 Wörter)
328. Delius, Mara: BIOGRAFIE IN BÜCHERN. Maja Lunde, BESTSELLERAUTORIN. In: Die Welt (Die literarische Welt), Nr. 257, Rubrik: Die literarische Welt, Samstag, 3. November 2018, S. 32. (748 Wörter)
329. Hagelücken, Alexander: REDEN WIR ÜBER GELD MIT MAJA LUNDE. "Geld existiert nur, weil wir daran glauben". Die Bestsellerautorin Maja Lunde über die verhängnisvolle Rolle der Unternehmen bei der Klimakatastrophe, wie sie als Mädchen ein ganzes Jahr auf einem Schiff lebte und warum ihr Mann sie nicht um ihren Erfolg beneidet. In: SZ, Nr. 298, Rubrik: Wirtschaft, Freitag, 28. Dezember 2018, S. 26. (1558 Wörter)

Moe, Ragnhild

330. Lindemann, Thomas: Zur Erotik verdammt. Warum eine norwegische Autorin gegen ihren deutschen Verlag Goldmann protestiert. In: Die Welt, Nr. 267, Rubrik: Feuilleton, Donnerstag, 15. November 2007, S. 30. (856 Wörter)
331. Lindemann, Thomas: Sie wollen Sex, und sie sind wütend. Junge Autorinnen aus aller Welt etablieren ein neues, freizügiges Frauenbild in der Literatur. In: Die Welt, Nr. 17, Rubrik: Feuilleton, Mittwoch, 21. Januar 2009, S. 25. (2027 Wörter)

Nesbø, Jo

332. Klingensmaier, Thomas: MOMENT, BITTE. Erlösung. Der Krimiautor Jo Nesbo liest. In: StZ, Nr. 216, Rubrik: Kultur regional, Dienstag, 18. September 2007, S. 26. (343 Wörter)

333. Henning, Peter: "Wer nicht kämpft, ist tot!". In: Der Standard, Nr. 6554, Rubrik: Kultur, Freitag, 13. August 2010, S. 23. (842 Wörter)
334. Fosnes Hansen, Erik; Leick, Romain; Nesbo, Jo: TERRORISMUS. Die Rückkehr der Angst. Norwegen schien ein Paradies zu sein: ein Land des Ausgleichs und des Wohlstands. Drei skandinavische Schriststeller beschreiben den Schmerz nach dem Attentat und ihre Furcht vor dem Verlust einer Idylle. In: Der Spiegel, Nr. 31, Rubrik: Kultur, Montag, 1. August 2011, S. 118-123. (6017 Wörter)
335. Jetzt mal ehrlich. Sie meucheln ihre Figuren, ihre Romane lassen uns zittern. Aber was bringt ihr eigenes Herz zum Rasen? Vier Fragen an vier Autoren. In: ZEIT MAGAZIN, Nr. 45, Rubrik: Krimi-Spezial, Freitag, 4. November 2011, S. 16-17. (470 Wörter)
336. Woltron, Ute: Begegnung mit einem Krimiautor. Jo Nesbø ist der düsterste Vertreter der skandinavischen Kriminalliteratur – und der zurzeit erfolgreichste. Gerade ist sein neuer Roman "Die Larve" auf Deutsch erschienen. Dürre Männer mit Narben an Leib und Seele. In: Die Presse, Nr. 19275, Rubrik: Feuilleton, Montag, 14. November 2011, S. 23. (884 Wörter)
337. Wittmann, Martin: Jo Nesbø über Karriere. In: SZ (Wochenende), Nr. 5, Rubrik: Interview, Samstag, 7. Januar 2012, S. V2/8. (2267 Wörter)
338. Jo Nesbø. In: Der Spiegel, Nr. 12, Rubrik: Personalien, Montag, 19. März 2012, S. 153. (100 Wörter)
339. Staude, Sylvia: "Es sind nur zufällig Polizisten". Der Thriller-Autor Jo Nesbø über die Besonderheiten des Krimischreibens und das Bedürfnis nach Tiefe. In: FR, Nr. 301, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 28. Dezember 2013, S. 35. (1332 Wörter)
340. Alter, Alexandra: Novelists Get a Task: Rewrite Shakespeare. In: Der Standard (The New York Times International Weekly), Nr. 8118, Rubrik: The New York Times International Weekly, Montag, 19. Oktober 2015, S. 4. (610 Wörter)
341. Assmann, David: Der böse Russe. Die norwegische Serie "Occupied - Die Besatzung" trifft den Nerv der Zeit. In: NZZ, Nr. 269, Rubrik: Feuilleton, Donnerstag, 19. November 2015, S. 22. (575 Wörter)
342. Wallnöfer, Pierre A.: So erobern nordische Krimis endlich auch Hollywood. Vom Norweger Jo Nesbø werden derzeit gleich zwei Romane von namhaften Produzenten aus dem Filmmekka adaptiert. In: SN, Nr. 80, Rubrik: Medien, Mittwoch, 6. April 2016, S. 15. (401 Wörter)

343. Koch, Luitgard: Shakespeare im rauen Slang. Der norwegische Krimi-Autor Jo Nesbø über seine Neufassung von "Macbeth". In: WZ, Nr. 247, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 22. Dezember 2018, S. 31. (985 Wörter)

Obstfelder, Sigbjørn

344. Grössel, Hanns: Die Schneeglöckchen läuten hören. Eine repräsentative Auswahl aus dem Gesamtwerk des norwegischen Dichters Sigbjørn Obstfelder. In: SZ (am Wochenende), Nr. 92, Rubrik: Literatur, Samstag, 21. April 2001, S. IV. (962 Wörter)

Ørstavik, Hanna

345. Maidt-Zinke, Kristina: Flüchtig über das Haar gestreichelt. Traurig, aber ein Wunderwerk der minimalistischen Prosa: Die norwegische Schriftstellerin Hanne Ørstavik und ein Buch, das "Liebe" heißt. In: SZ, Nr. 169, Rubrik: Literatur, Dienstag, 25. Juli 2017, S. 12. (861 Wörter)

Parr, Maria

346. Gaschke, Susanne: Hell, jung, neu. LUCHS-Preisträgerin Maria Parr ist eine begnadete Erzählerin. Ein Besuch in Norwegen. In: Die Zeit, Nr. 47, Rubrik: Kinder- und Jugendbuch, Donnerstag, 18. November 2010, S. 56-57. (1372 Wörter)

Petterson, Per

347. Petterson, Per: Vor dem Krieg. Eine Geschichte von Vätern und Söhnen, von Kraft und Geist, von Haudegenium und Zartheit und von Temperamenten und Träumereien. In: SZ (Wochenende), Nr. 88, Rubrik: Literatur, Samstag, 15. April 2006, S. VII. (3078 Wörter)
348. Schneider, Wolfgang: Vom Schmerz zum Humor führt ein kurzer Weg. Im Kielwasser von Carver und Hemingway: Eine Begegnung mit dem norwegischen Erfolgsautor Per Petterson. In: FAZ, Nr. 138, Rubrik: Feuilleton, Montag, 18. Juni 2007, S. 40. (1266 Wörter)
349. Petterson, Per: Das rote Delta in Oslo. Wie im Juni 1989 vor der chinesischen Botschaft die siebziger Jahre zu Ende gingen. In: SZ (Wochenende), Nr. 157, Rubrik: Literatur, Samstag, 11. Juli 2009, S. V2/7. (2198 Wörter)
350. Petterson, Per: Der Mond über Porten. "Ich schwebe frei durch die Dunkelheit" – ein Versuch über die Sehnsucht nach dem Nichts. In: NZZ, Nr. 164, Rubrik: Literatur und Kunst, Samstag, 18. Juli 2009, S. 27-28. (3216 Wörter)

351. Schneider, Wolfgang: Die subversive Energie des Rock. Bob Dylan lässt grüßen: Der Norweger Per Petterson schreibt so lakonisch wie heiter übers Erwachsenwerden. In: FAZ, Nr. 180, Rubrik: Feuilleton, Freitag, 5. August 2011, S. 32. (1033 Wörter)
352. Maidt-Zinke, Kristina: Wenn die Sonne schien, wussten wir: Shit! Kaum einer kennt die inneren Widersprüche der norwegischen Gesellschaft besser als der Bestseller-Autor Per Petterson - ein Porträt. In: SZ, Nr. 167, Rubrik: Literatur, Samstag, 21. Juli 2012, S. 17. (1141 Wörter)

Pushwagner, Hariton

353. Kedves, Alexandra M.: Nie war Pink so grau. Er verbiegt das All und verdunkelt den Himmel mit schwangeren Wohnsilos. Das Comix-Festival Fumetto in Luzern präsentiert die düsteren Arbeiten des norwegischen Zeichners Pushwagner. In: TA, Nr. 60, Rubrik: Kultur & Gesellschaft, Freitag, 13. März 2015, S. 26. (690 Wörter)

Rimbereid, Oyvind

354. Oyvind Rimbereid bekommt den Kaser-Lyrikpreis. Der norwegische Dichter Oyvind Rimbereid wird mit dem 11. N.-C.-Kaser-Lyrikpreis ausgezeichnet. Die Wahl zu seinen Gunsten wurde nicht von einer Jury getroffen, sondern von seiner Vorgängerin Aase Berg. In: Die Neue Südtiroler Tageszeitung, Nr. 181, Rubrik: Kultur, Freitag, 17. September 2010, S. 27. (313 Wörter)
355. Hartig, Klaus: "Sprache ist ein Problem". In: Die Neue Südtiroler Tageszeitung, Nr. 212, Rubrik: Kultur, Samstag, 30. Oktober 2010, S. 26. (1035 Wörter)

Skårderud, Finn

356. Mattheus, Bernd: Im Reich der Misanthropen. Leiden in Literatur und Leben: Der Roman "Unruhe" des Norwegers Finn Skårderud. In: SZ, Nr. 27, Rubrik: Feuilleton, Freitag, 2. Februar 2001, S. 18. (928 Wörter)

Solstad, Dag

357. Solstad, Dag: Die Milch und das Öl. Hundert Jahre norwegische Unabhängigkeit. In: SZ, Nr. 186, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 13. August 2005, S. 12. (1154 Wörter)
358. Keel, Aldo: Wege zum Ruhm. Der Künstler als Marke – eine norwegische Debatte. In: NZZ, Nr. 70, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 24. März 2007, S. 25. (493 Wörter)

359. Jakob, Benjamin: Der Norweger Dag Solstad bekehrt nicht mehr, er lästert nur. Ein dem Alkohol verfallener Studienrat. In: ND, Nr. 291, Rubrik: Feuilleton, Freitag, 14. Dezember 2007, S. 11. (601 Wörter)

Staalesen, Gunnar

360. Martin, Marko: Bergen, mon Amour. Mörderische Heimatstadt: Unterwegs mit dem Krimi-Autor Gunnar Staalesen. In: Die Welt (Die literarische Welt), Nr. 25, Rubrik: Krimi Welt, Samstag, 24. Juni 2006, S. 6. (1239 Wörter)

Tiller, Carl Frode

361. Kunisch, Hans-Peter: Die Königliche Hoheit liest, redet und reist. Im Literaturzug mit Norwegens Kronprinzessin. In: SZ, Nr. 131, Rubrik: Feuilleton, Montag, 11. Juni 2018, S. 11. (555 Wörter)

Ullmann, Linn

362. fjs: "Der Regisseur". Empörung Ingmar Bergmans über einen Schlüsselroman. In: NZZ, Nr. 226, Rubrik: Film, Freitag, 29. September 2006, S. 27. (496 Wörter)
363. Versendaal, Dirk van: "Ich wollte so schnell wie möglich erwachsen werden". Die Schriftstellerin Linn Ullmann ist die Tochter der Schauspielerin Liv Ullmann und des Regisseurs Ingmar Bergman. Sie spricht nicht gern über ihre Eltern, sagt sie - und erzählt schließlich doch aus ihrer Kindheit. In: stern, Nr. 24, Rubrik: Das stern-Gespräch, Mittwoch, 6. Juni 2018, S. 77-81. (1503 Wörter)
364. Widmann, Arno: "Wenn ein Mensch Stück für Stück verschwindet". Der Roman "Die Unruhigen" von Linn Ullmann ist eine Elegie über das Leben und das Sterben. Ingmar Bergman und Liv Ullmann kommen in dem Buch nicht vor, dagegen Vater und Mutter. In: FR, Nr. 137, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 16. Juni 2018, S. 28-29. (1247 Wörter)

Ulven, Tor

365. Jaschke, Bruno: Das Literaturhaus Wien stellte den norwegischen Autor Tor Ulven auf Deutsch vor. Die Kunst des Übersetzens. Norwegen gilt mit seiner Institution Norla als Paradies für Übersetzer. In: WZ, Nr. 222, Rubrik: Feuilleton, Freitag, 16. November 2012, S. 28. (565 Wörter)

366. Rüdener, Ulrich: Die Würde der Skelette. Tor Ulven sieht ins Herz der Finsternis. In: Tsp, Nr. 22 255, Rubrik: Literatur, Sonntag, 14. Dezember 2014, S. 28. (305 Wörter)

Wekre, Eirik

367. Keel, Aldo: Europas verlorene Generation. Der Krimi zum Friedensnobelpreis. In: NZZ, Nr. 245, Rubrik: Feuilleton, Samstag, 20. Oktober 2012, S. 20. (185 Wörter)

Wergeland, Henrik

368. Keel, Aldo: Er starb als Allahs Diener. Vor 200 Jahren wurde Norwegens Nationaldichter Henrik Wergeland geboren. In: NZZ, Nr. 139, Rubrik: Feuilleton, Dienstag, 17. Juni 2008, S. 26. (604 Wörter)